

# FLAURLING

Informatives  
zum Nachlesen

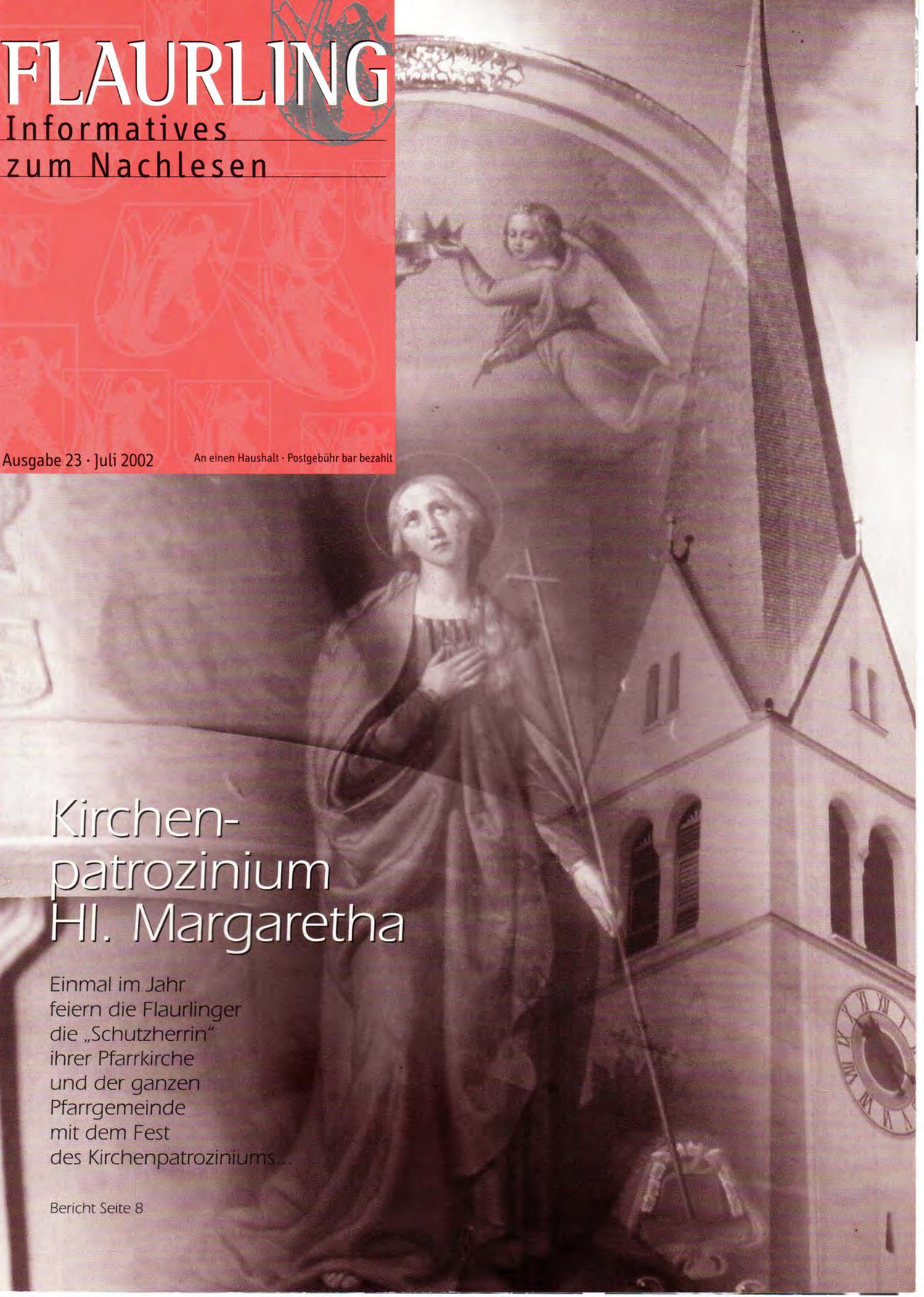
Ausgabe 23 · Juli 2002

An einen Haushalt · Postgebühr bar bezahlt

## Kirchen- patrozinium Hl. Margaretha

Einmal im Jahr  
feiern die Flaurlinger  
die „Schutzherrin“  
ihrer Pfarrkirche  
und der ganzen  
Pfarrgemeinde  
mit dem Fest  
des Kirchenpatroziniums...

Bericht Seite 8



## GEMEINDERATSSITZUNG VOM 11. FEBRUAR 2002

### • Antrag TIGAS auf Erweiterung der Gasleitung im Gemeindegebiet

Der Gemeinderat beharrte mit 10 Fürstimmen und 1 Gegenstimme auf den am 29. 04. 1998 gefassten Gemeinderatsbeschluss und lehnte die Erweiterung der Gasleitung auf dem Gemeindegebiet von Flaurling ab.

### • Allgemeiner und Ergänzender Bebauungsplan - Gp. 2297/2

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Entwurf eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes über den Bereich Alberfeld bzw. Gp. 2297/2 (Bauvorhaben Wüst/Staudacher bzw. Grundstück Wulf Ligges) der KG Flaurling öffentlich aufzulegen. Zugleich fasste der Gemeinderat den Beschluss, dass diese Flächenwidmungsplanänderung rechtswirksam wird, wenn spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist keine Stellungnahme zum Entwurf abgegeben wird.

### • Haushaltsplan 2002

Der Haushaltsplan für das Jahr 2002 wurde bereits den Fraktionsvorsitzenden übergeben bzw. in 2 Sitzungen besprochen und wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

### • Beschlussfassung Haushaltsüberschreitungen

Die Ausgabenüberschreitungen wurden vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Die Kostenüberschreitung für das Fahrzeug der Gemeindearbeiter (Anschaffungskosten ATS 137.100,-) wurde mehrheitlich beschlossen (6 Fürstimmen und 5 Gegenstimmen). In der Diskussion verwies der Gemeinderat darauf, dass das Fahrzeug trotz negativer Beschlüsse des Gemeinderates und des Gemeindevorstandes angekauft wurde.

### • Subventionsansuchen FC Flaurling/Polling, Musikkapelle Flaurling, Jagdbogenverein Flaurling und Erwachsenen Schule

Folgende Subventionen wurden einstimmig beschlossen:

FC-Flaurling/Polling für die Errichtung der Zaunanlage	Euro 1.500,-
Musikkapelle Flaurling Erhöhung jährliche Subvention auf	Euro 4.500,-
Jagdbogenverein Flaurling jährliche Subvention	Euro 500,-
Erwachsenenschule Flaurling – dieses Ansuchen wurde in den Gemeindevorstand delegiert, da die Erwachsenen Schule vor Zusage einer Subvention ihre Abrechnungen vorlegen soll.	

### • Beschlussfassung über Einhebung der Waldumlage und des Waldaufseherbeitrages

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, den Waldaufseherbeitrag bzw. die Waldumlage gemäß Waldordnung für das Jahr 2002 wieder einzuheben.

### • Anschaffung von Energiesparlampen

Herr Tasler vom E-Werk Wels brachte dem Gemeinderat die Vorteile über den Austausch der bestehenden Lampen der Straßenbeleuchtung mit Energiesparlampen und den Einbau von Nachtabsenkungsregelungsgeräten zur Kenntnis. Die Einsparungen würden ca. 30% der bisherigen Energiekosten betragen. In der Diskussion kam der Gemeinderat einhellig zur Auffassung, dass dieses Projekt weiterverfolgt werden soll und delegierte die weiteren Schritte in den Ausschuss für Energie und Umwelt.

### • Arbeitsplatzförderung für die Firma Waldhart/Perstaller

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, der Firma Waldhart/Perstaller eine Arbeitsplatzförderung für 7 Personen zu gewähren und den Betrag von Euro 5.087,09 auszubehalten.

## GEMEINDERATSSITZUNG VOM 2. MAI 2002

### • Schließung Postamt Flaurling

Das Postamt Flaurling wird mit Ende Juni 2002 definitiv geschlossen. Mit Herrn Kofler von der Post AG wurden folgende Alternativen bezüglich der Schließung des Postamtes besprochen:

- a) Postservicestelle – Vergütung durch die Post AG Euro 341,20/Monat muss mit mindestens 8 Wochenstunden betrieben werden.
- b) Postabholstelle – keine Vergütung
- c) Zusteller

In einer langen Diskussion mit Herrn Kofler kam der GR dann einhellig zur Auffassung, dass seitens der Gemeinde Flaurling eine Postservicestelle unter folgenden Bedingungen ein Jahr lang betrieben werden soll:

- > Mietfrei bis 30. 06. 2003 – Miete bezahlt die Post AG
- > Zuerkennung der Vergütung für eine Postservicestelle € 341,20/Monat
- > Die Gemeinde stellt Personal – wöchentlich 8 – 10 Stunden

### • Flächenwidmungsplan der Gemeinde Flaurling

Dipl.-Ing. Ofner stellte dem Gemeinderat den Entwurf des überarbeiteten Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Flaurling vor. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, den Entwurf des überarbeiteten Flächenwidmungsplanes ab 13. Mai 2002 öffentlich aufzulegen.

### • Allgemeiner u. ergänzender Bebauungsplan Gp 2288/2

Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich, den Entwurf eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes über den Bereich der Gp. 2288/2 der KG Flaurling (Bauvorhaben Schweißl Georg) öffentlich aufzulegen. Gemäß § 69a TROG 1997, LGB1. Nr. 10/1997, fasste der Gemeinderat zugleich mehrheitlich den Beschluss, dass diese Flächenwidmungsplanänderung rechtswirksam wird, wenn spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist keine Stellungnahme zum Entwurf abgegeben wird. Weiters wurde die von Herrn Waldhart Friedrich vorgeschlagene Grundteilung der Gp. 2263 besprochen. Bei diesem Vorschlag wird der Mindestabstand auf 3 m (innerhalb der Parzelle und zu den Nachbarn hin) reduziert. Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich diesem Vorschlag der Grundteilung nicht zuzustimmen.

### • Kindergartenangelegenheiten

Das Dienstverhältnis mit der Kindergartenleiterin wurde von einem befristeten auf ein unbefristetes abgeändert. Das Dienstverhältnis der Kindergartenhelferin wurde für ein weiteres Jahr ab 1. 9. 2002 bis 30. 6. 2003 verlängert.

### • Jahresrechnung 2001

Die Jahresrechnung 2001 wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

### • Brückensanierung Radweg

Bürgermeister Hellbert berichtete, dass die Radwegbrücke über den Kanzingbach sofort saniert werden müsse, da die alte Brücke

teilweise verfault war und dass Unfallgefahr bzw. die Gefahr eines Zusammenbruches bestand. Die Kosten einer Neuerrichtung (Stahlkonstruktion) würde Euro 12.500,- betragen, für die Gemeinde würde ein Betrag in Höhe von max. Euro 3.000,- (abzüglich Subventionen) übrigbleiben. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Brücke von der Fa. Reindl herstellen zu lassen.

**• Friedhoferweiterung**

Bgm. Hellbert informierte den Gemeinderat über seine Verhandlungen mit Herrn Mag. Erhart über den Erwerb des notwendigen Grundes für die Realisierung der „kleinen“ Friedhofslösung. Die Verhandlungen mit Herrn Erhart sind leider gescheitert, daher ist es notwendig die Lösung „Dreieck“ anzugehen. Es wurde vereinbart, mit Baumeister Perfler eine erste Besprechung bezüglich Planung des neuen Friedhofes anzustreben, zu der auch die Gemeinderäte, Bauausschussmitglieder sowie die Mitglieder des Friedhofsausschusses eingeladen werden.

**• Bericht des Verkehrsausschusses**

Verkehrsausschussobmann GR Waldhart Adolf informierte den Gemeinderat über die letzte Verkehrsausschusssitzung und wies darauf hin, dass noch folgende Verordnungen bzw. Beschlüsse gefasst werden müssen:

- > Aufstellung von 4 Ortstafeln am Ortsteil Flaurling-Bahnhof mit der Bezeichnung „Flaurling-Bahnhof – Gemeinde Flaurling“.
- > Verordnung einer 30-km/h Zone im Gewerbegebiet bzw. Verordnung einer 30-km/h-Zone im Bereich der Volksschule Flaurling
- > 70-km/h-Beschränkung vom Haus Unterer Weggänger 1 in Richtung Flaurling-Bahnhof bis zur ersten Kreuzung (Weg in Richtung Unterführung) am westlichen Ortsrand des Ortsteiles Flaurling-Bahnhof
- > Beleuchtung des Fußgängerüberganges Landesstraße zur Neunergasse

Der Gemeinderat beschloss einstimmig vorgenannte Verordnungen bzw. Aufstellung von Ortstafeln und Errichtung der notwendigen Beleuchtungsanlage.

**• Internetanschluss Volksschule**

**u. Ordination Dr. Zimmermann**

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dass der Internet-Anschluss für die Volksschule und die Ordination hergestellt werden soll. Über die Anzahl der dringend benötigten PCs für die Volksschule soll GR Waldhart mit den Lehrpersonen und dem Direktor Kontakt aufnehmen.

**GRÖßERE AUSGABEN 2001 - in ATS**

Druckwerke (Gemeindezeitung, etc.)	93.400,60
Örtliches Raumordnungskonzept	105.289,72
Beitrag an Standesamt	88.429,39
Feuerwehr-Gesamtausgaben	157.479,47
Beitrag an Hauptschule Telfs	772.297,56
Beitrag an Sonderschule	36.427,71
Beitrag an polytechnischen Lehrgang	155.553,53
Beitrag an Landesberufsschulen	49.258,00
Einrichtung Kindergarten	219.108,55
Förderung Musikschule	199.642,66
Sanierung Kalvarienberghauptkapelle	144.961,47
Sozialhilfebeitrag an Land	235.028,00
Behindertenbeihilfe an Land	360.287,00
Beitrag Jugendwohlfahrt an Land	57.600,00
Baukostenzuschüsse an Einheimische	222.837,55
Subvention an Rettungseinrichtung Telfs	143.551,00
Krankenhäuser	1.118.340,00

Straßensicherung Stützmauer Fußballplatz	201.820,91
Fahrzeuganschaffung	137.100,01
Aufwand Müllangelegenheiten	401.609,83
Aufwand Schneeräumung/Splitt	78.466,65
Strom Straßenbeleuchtung	112.188,17
Aufwand Wasserleitung (Instandhaltung)	191.273,72
Laufender Aufwand Kanal	3.182.743,45
Landesumlage	350.833,00
Aufwand Umbau Volksschule	837.861,28
Aufwand Kanalisierung Flaurling-Berg	616.330,70
Aufwand Kanalisierung Flaurling-Dorf	61.091,60
Personalaufwand	3.266.952,82
Bezüge der Organe	555.168,34

**Gesamtsschuldenstand per 31.12. 2001 36.036.103,41**

**Startschuss für Friedhoferweiterung**

Nach längeren Besprechungen und Verhandlungen wurde am 14. Mai 2002 in einer gemeinsamen Sitzung des Friedhofsausschusses des Gemeinderates und mit den Bauausschussmitgliedern die ersten Schritte zur Erweiterung des Friedhofs am „Dreieck“ gesetzt.

Die Planungsarbeiten bzw. Vorentwürfe werden vom Architekten Ing. Michael Perfler aus Zirl durchgeführt. Verschiedene Planungs-, Überlegungs- und auch Gestaltungsvorschläge sind Ing. Perfler zum Bearbeiten übermittelt worden. Geplant sind Urnengräber, eine neue Leichenkapelle, ein Zugang zwischen altem und neuem Friedhof, ein Brunnen, ein Müllabstellplatz sowie eine Verbesserung der Parkplatzsituation. Ein weiterer Überlegungspunkt ist eine öffentliche WC-Anlage bei der Kirche. Der Beginn der Bauarbeiten am „Dreieck“ ist für den Spätsommer bzw. Frühherbst festgesetzt worden. *R. Haider, Bauausschuss-Obm.*

**Flaurlingberg/Bärfall: Keine Skrupel bei wilder Müllentsorgung**



*Leider ist dies kein Einzelfall in unserer Heimatgemeinde!! Ich möchte „die Verantwortlichen“ eindringlichst auffordern, bis zum Herbst diese „wilden Mülldeponien“ zu beseitigen, ansonsten sehe ich mich gezwungen Anzeige zu erstatten.*

*Bgm. Roland Hellbert*

**IMPRESSUM**  
**FLAURLING • INFORMATIVES**  
**ZUM NACHLESEN**

F. d. Inhalt verantwortlich:  
Bgm. Roland Hellbert, Ernst Dosch,  
Sylvia Thonhauser, Franz Plank,  
Gemeindeamt Flaurling, 6403 Flaurling, Salzstr. 12  
Layout+ Satz: WerbegrafikDesign - A. Konrad,  
6403 Flaurling 21-Tel+Fax 05262/63570  
Druck: Härtenbergdruck-Aichberger KG - 6410 Telfs

## Neue Brücke am Radweg



Die alte Holzbrücke über den Kanzingbach am Skater-Platz hat schon lange ausgedient! Sie war bereits desolat und einsturzgefährdet. Aus diesem Grund beschloss die Gemeinde eine neue Brücke errichten zu lassen. Dem Radfahrvergnügen steht somit für die nächsten Jahre nichts mehr im Wege.

Zu erwähnen gilt noch die einheimische Firma Metallbau Reindl, die diese wirklich gut gelungene und sehenswerte Brücke aus verzinktem Stahl gebaut und fachmännisch montiert hat.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf Euro 12.000,-.

Der Radfahrwegverband stellt dafür rund Euro 9000,- zur Verfügung.

*Haider Rudolf  
Bauausschuss-Obm*

### VERKEHRSSICHERHEIT FÜR KINDER

## Hurra! Unsere Verkehrsschilder sind da!

Pünktlich zum Ferienbeginn haben wir unsere selbst gemalten Verkehrsschilder fertig gestellt. Kinder und ihre Eltern waren wochenlang damit beschäftigt, die Schilder zu imprägnieren, grundieren und bunt zu bemalen. Teilweise nahmen diese Arbeiten mehr Zeit in Anspruch als geplant. Besonders das Vorzeichnen der 48 fröhlichen Motive entpuppte sich als zwar lustige, aber sehr aufwändige Aufgabe. Die Mühe hat sich jedoch wirklich

gelohnt. Wir hoffen, dass unsere neuen Verkehrsschilder bald aufgestellt werden und sich somit alle Dorfbewohner selbst von dem einzigartigen Ergebnis überzeugen können! Bei dieser Gelegenheit möchten wir allen Beteiligten für ihre Bereitschaft danken, den Flaurlinger Kindern so viele Stunden ihrer Freizeit zu schenken.

*Für den Familienausschuss  
Brigitte Praxmarer*



### UMWELT

#### RESTMÜLLABFUHRPLAN 2002 ● JEWEILS AM DONNERSTAG

Donnerstag	18. 07. 2002
Donnerstag	01. 08. 2002
<b>FREITAG</b>	<b>16. 08. 2002</b>
Donnerstag	29. 08. 2002
Donnerstag	12. 09. 2002
Donnerstag	26. 09. 2002
Donnerstag	10. 10. 2002
Donnerstag	24. 10. 2002
Donnerstag	07. 11. 2001
Donnerstag	21. 11. 2002
Donnerstag	05. 12. 2002
Donnerstag	19. 12. 2002
● J Ä N N E R 2 0 0 3 ●	
Donnerstag	02. 01. 2003
Donnerstag	16. 01. 2003
Donnerstag	30. 01. 2003

#### BIOABFALLSAMMLUNG

Jeden Montag ab 7.30 Uhr

#### ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGHOF

Jeden Samstag, außer Feiertag,  
von 8.30 – 11.30 Uhr

#### SPERRMÜLLSAMMLUNG

Mittwoch: 23. 10. 2002

#### PROBLEMSTOFFSAMMLUNG

Freitag: 18.10.02 von 14 – 17 h

**Umwelt**  
erhalten

# Geburten 2002 (1. Halbjahr)

STRIGL Lena, 1. Jänner \* REINDL Sandra, 1. März  
 PLANK Max, 16. März \* SAILER Jakob, 17. März \* HAIDER Laura, 28. März  
 LINDNER Raphael, 28. März 2002 \* KURTALIC Altin, 7. Mai

## ... wir gratulieren zum Geburtstag! (ÜBER 70 JAHRE)

<b>JULI 2002:</b>	LEDERLE Rosa 75 Jahre	<b>OKTOBER 2002:</b>	NOVEMBER 2002:	WALDHART Berta 75 Jahre
EDER Johann 73 Jahre	LIGGES Emma 72 Jahre	REITER Elisabeth 81 Jahre	DAUM Amalia 89 Jahre	PARTNER Karl 72 Jahre
REITER Josef 86 Jahre	FRITZ Rosalia 72 Jahre	HANN Anna 80 Jahre	LANGHOFER Marianne 89 Jahre	LARL Elisabeth 70 Jahre
WELLSCHELLER Martha 70 Jahre	EDER Katharina 71 Jahre	REITER Cäcilia 77 Jahre	NEURURER Anna 84 Jahre	
<b>AUGUST 2002:</b>	STRUTZMANN Helene 70 Jahre	RANNINGER Paula 76 Jahre	KRUDER Herta 83 Jahre	<b>DEZEMBER 2002:</b>
PRAXMARER Maria 83 Jahre	<b>SEPTEMBER 2002:</b>	WILLE Gisela 75 Jahre	MARKT Agnes 83 Jahre	REITER Clemens 90 Jahre
LAIR Paula 80 Jahre	REITER Rudolf 80 Jahre	WALDHART Ottilia 75 Jahre	ERHART Paula 80 Jahre	KRUDER Johann 85 Jahre
GRUBER Noburga 79 Jahre	HÖPPERGER Johann 73 Jahre	PARTNER Maria 75 Jahre	HELLBERT Notburga 80 Jahre	STEINLECHNER Johanna 80 Jahre
LEDERLE Johann 78 Jahre	HAIDER Bernadette 73 Jahre	GUBER Johann 71 Jahre	PRAXMARER Paula 78 Jahre	STRIGL Aloisia 77 Jahre
REITER Paula 77 Jahre	STRUTZMANN Herbert 73 Jahre		PLANK Antonia 76 Jahre	GRUTSCHNIG Rosa 76 Jahre
SEELOS Karl 75 Jahre	MAIR Hubert 70 Jahre		LARL Josef 75 Jahre	WALDHART Gertrud 76 Jahre

## Gedanken an August Tabarelli

August Tabarelli de Fatis  
1912 - 2002

Am 14. Jänner 2002 beendete August von Tabarelli seinen irdischen Lebensweg. Viele seiner Flaurlinger Freunde, mit ihnen eine Abordnung der Musikkapelle und der Schützenkompanie, begleiteten ihn auf seinem letzten Weg und nahmen Abschied von einem aufrechten Mann, der seine Schaffenskraft auch in vielfältiger Weise den Flaurlinger Vereinen zur Verfügung stellte. Der Gustl, wie er auch liebevoll in Flaurling genannt wurde, forschte viele Jahre unermüdlich



in der Geschichte Flaurlings und war für die Obleute der kompetente Ansprechpartner, wenn es etwas zu ergründen galt. Letztendlich übergab er noch im Sommer 2001 seine ganzen Aufzeichnungen, Fotos und Notizen über Flaurling der Gemeinde Flaurling.

Aus der Festschrift „200 Jahre Musikkapelle Flaurling“ seien noch einmal die Sätze von Michael Schweigl angeführt, die den Dank an ihn so treffend ausdrücken:

‘An dieser Stelle sei August Tabarelli für seine unermüdliche und selbstlose Arbeit, die er für unseren Ort geleistet hat, bescheidener Dank gesagt. Besonders aber sind er und seine Familie dafür zu ehren, dass sie während ihres ganzen Lebens immer eine lebendige und liebevolle Verbindung zu Flaurling, seinen Bewohnern und seinen Vereinen gepflegt haben.’

## Im Namen der Gemeinde konnte Bürgermeister Roland Hellbert im letzten Halbjahr wieder einigen Jubilaren gratulieren...



...Eduard Hellbert zum **75. Geburtstag** (26. 12. 2001) nach Sellrain. Mit ihm gratulierten noch Jugendfreunde „Prantl's Hansi“ und „Lehrer's Traudl“.



...Altbürgermeister Hermann Neururer zum **65. Geburtstag** (20. 2. 2002), die Musikkapelle Flaurling überbrachte ihrem Ehrenmitglied ein Geburtstagsständchen.



...Marianne und Pepi Reiter zum Fest der „**Goldenen Hochzeit**“, die sie am 18. Mai 2002 feiern konnten.



...ÖR Max Schweigl, zum **70. Geburtstag**, (6. 6. 2002) wobei auch die Musikkapelle ihrem langjährigen Stabführer selbstverständlich ihre Aufwartung machte.



< ...Alois Kranebitter vulgo Schuster's Lois, der am 21. Juni 2002 seinen **90er** feierte. Der überreichte Geschenkkorb war randvoll mit „Flaurlinger Produkten“ gefüllt. Die Musikkapelle (Bild oben) überbrachte ihre Glückwünsche musikalisch, die Kameradschaft Flaurling übermittelte ihrem Mitglied die Wünsche mit einem gravierten Zinnteller.

## Der „neue“ Pfarrgemeinderat

Am 17. März 2002 fanden in Österreich die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Jeder Katholik, der in der Pfarre seinen Wohnsitz hatte und vor dem 1. 1. 2002 vierzehn Jahre alt wurde, durfte wählen. Jeder Katholik, der vor dem 1. 1. 2002 sechzehn Jahre alt wurde und in sakramentaler Gemeinschaft mit der katholischen Kirche lebt, durfte gewählt werden. In Flaurling haben sich nach einer Vorwahl 18 Personen der Wahl gestellt, bei denen wir uns auf diesem Weg sehr herzlich für ihre Bereitschaft bedanken möchten.

Aus diesem Personenkreis wurden Knabl Maria-Luise, Poscher Ulrike, Waldhart Reinhild, Gruber Josef, Kirchmair Wolfgang, Seelos Ernst, Markt Julia und Seelos Andrea in den Pfarrgemeinderat gewählt. Die Wahlbeteiligung war gegenüber anderen Gemeinden in Flaurling erfreulich hoch, da von insgesamt 804 wahlberechtigten Katholiken 344 dem Aufruf folgten und gewählt haben. Das ist eine Wahlbe-

teiligung von ca. 43 % (in Tirol waren es ca. 20 %).

Damit der Pfarrgemeinderat vollständig wurde, berief unser Herr Pfarrer Herrn Dir. Pardeller Walter in das Pfarrgemeinderatsteam.

Bei der konstituierenden Sitzung am 1. April 2002 wurde von den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates folgende Funktionen vergeben:

Obmann: Gruber Josef

Obmann-Stellvertr.: Dir. Walter Pardeller  
Schriftführerin: Reinhild Waldhart

Weiters wurde den einzelnen Personen die Arbeitskreise zugewiesen:

Frau Knabl Maria-Luise - Kreis Ehe und Familie

Frau Poscher Ulrike - Caritas, Soziales und Senioren

Frau Waldhart Reinhild - Einteilung Lektoren und Kirchenputz

Herr Gruber Josef - Pfarrgemeinderatsobmann; Liturgiekreis und Verbindung zur Gemeinde

Kirchmair Wolfgang - Ministrantenarbeit  
Dir. Pardeller Walter - Pfarrgemeinderatsobmann-Stellvertreter und Verbindung zur Schule

Seelos Ernst - technischer Dienst (Mesner)  
Markt Julia und Seelos Andrea - Jungchar

Schon in den ersten Sitzungen konnte man erkennen, dass jeder mit sehr viel Einsatz zum Wohle unserer Pfarrgemeinde in die Arbeit gegangen ist und wir wünschen allen ein tolles Gelingen in ihrem Aufgabenbereich. Weiters möchten wir uns auf diesem Wege noch bei den ausgeschiedenen Pfarrgemeinderatsmitgliedern Mair Maria, Kirchmair Heidi, Seelos Marianne, Prossliner Judith, Hackl Isabella und Dipl.-Ing. Fischer Bernhard bedanken, die in der abgelaufenen Periode sehr viel für unsere Pfarrgemeinde geleistet haben „Ein herzliches Vergelt's Gott“.

Obmann  
Gruber Josef

## Die Hl. Margaretha und ihr neues Marterl

• *Warum wurde dieses Marterl errichtet?*  
Diese Frage lässt sich einfach und kurz beantworten. Die Bäuerinnen wollen damit ein Zeichen setzen, um den Bauernstand für seinen Fleiß und die tägliche harte Arbeit zu würdigen.

• *Wo wurde das neue Marterl aufgestellt?*

Nach einstimmigem Beschluss des Gemeinderates war die Aufstellung des Marterls gesichert. Der Standort, in der Nähe des ehemaligen Axamerhofs, wurde von der Gemeinde dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt.

• *Warum wurde ausgerechnet die heilige Margaretha ausgewählt?*

Es stand ziemlich schnell fest, wer von den verschiedenen Nothelfern nur in Frage kommen kann: natürlich die hl. Margaretha - die Patronin der Bauern, zuständig für die Fruchtbarkeit der Felder und Fürbitterin für die Frauen in ihrer schweren Stunde.

• *Wer war die hl. Margaretha?*

Die hl. Margareta lebte in Antiochien in Pisidien (heute Ruinenstadt in Kleinasien). Sie war, der Legende nach, die Tochter eines heidnischen Priesters und wurde von ihm verstoßen, als er erkennen musste, dass seine geliebte Tochter heimlich Christin geworden war. In der Verfolgung unter Kaiser Diokletian im Jahre 305 wurde sie wegen ihrer Treue zum christlichen Glauben enthauptet. Zuvor erlitt sie jedoch unter dem heidnischen Stadthalter Olibrius, der von ihrer Schönheit überaus

angetan war, sie diesen aber entschieden ablehnte, furchtbare Martern: Sie wurde gegeißelt, ihr Körper wurde mit gekrümmten Nägeln ganz zerfleischt, dann wurde sie auf glühend heiße, eiserne Platten geworfen und schließlich, nachdem sie immer noch an ihrem Glauben festhielt, wurde sie mit einem Schwert enthauptet. Viele Bewohner der Stadt, die Zeugen dieser standhaften Leiden waren, wurden davon so ergriffen, dass sie laut vor dem heidnischen Stadthalter erklärten, sie wollen auch den christlichen Glauben annehmen.

• *Margaretha wird mit verschiedenen Symbolen dargestellt.*

Mit einem Drachen, ein Zeichen für das Böse, das sie immer bekämpfte und den sie mit dem Kreuzeszeichen besiegt haben soll. Mit einem Kreuz, als Zeichen ihren Treue zu Christus.

• *Wem ist es zu verdanken, dass diese wunderbare Idee in die Tat umgesetzt werden konnte?*

Mit großem Eifer plante und errichtete Haider Rudolf das Marterl. Er führte die Arbeiten äußerst präzise, mit sehr viel Liebe und Einsatzbereitschaft und dankenswerter Weise kostenlos durch. Daher gilt ihm, für das wirklich gelungene und schöne Marterl, besonderes Lob und Dank. Ein Dankeschön auch Haider Josef, der bei der Lieferung und Montage fleißig mitgeholfen hat. Das beeindruckende Kupferdach wurde von der Spenglerei Schweigl & Rimmel spendiert.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Beteiligten, die es uns, den Bäuerinnen, ermöglichen haben, einen wundervollen Gedanken Wirklichkeit werden zu lassen.

Ortsbäuerin  
Haider Elisabeth



## ...hat den Ehrenschutz übernommen

Viele Vereine, die ein rundes Jubiläum oder ein besonderes Fest ausrichten wollen, sind bestrebt, diese Veranstaltungen unter den Ehrenschutz einer oder mehrerer Persönlichkeiten aus Politik, Kunst, Sport oder Wirtschaft zu stellen. Durch die Anwesenheit dieser geladenen Ehrengäste bei den geplanten Festlichkeiten erfährt die jeweilige Veranstaltung eine besondere Aufwertung und Bedeutung. Der Ehrenschutz ist meistens auch mit einer finanziellen oder ideellen Unterstützung für den Verein verbunden und bewirkt oft auch einen größeren Besucherstrom zu dieser Festlichkeit.

In frühester Zeit kannte man den Begriff „Ehrenschutz“ nicht. Könige, Fürsten, Grafen, usw. übernahmen die Schutzherrschaft über ein bedeutendes Ereignis in ihrem Lande. Für dieses Wort „Schutzherrschaft“ gebrauchte man auch die Begriffe „Patronanz“ oder „Patronat“. In diesen Worten steckt die lateinische Wurzel „Patron“ und das bedeutet eben „Schutzherr“.

Einzelne Vereine, Gemeinschaften und Einzelpersonen vertrauen sich heute immer wieder einem Patron an. So ist z.B. der Hl. Florian der Schutzpatron der Feuerwehren, die Jägerschaft feiert den Hl. Hubertus als ihren Schutzheiligen, die Bergleute und Tunnelbauer bitten die Hl. Barbara um Hilfe, usw. Jedes getaufte Kind wird einem Namenspatron anvertraut, der als Schutzheiliger für das ganze Leben gilt. Viele Mädchen unserer Gemeinde wurden früher auf den Namen „Margaretha“ getauft und meist mit dem Rufnamen Margret, Margarita, Gretl, oder Greti angesprochen.

Auch Bildstöcke, Kapellen und Kirchen werden bei ihrer Weihe einem Schutzpatron unterstellt.

**Einmal im Jahr und zwar am ersten Julisonntag feiern auch wir die „Schutzherrin“ unserer Pfarrkirche und der ganzen Pfarrgemeinde mit dem Fest des Kirchenpatroziniums.**

Die *Hl. Margaretha von Antiochien, Jungfrau und Märtyrerin*, hat bereits im Jahre 1326 den Ehrenschutz, also das Patronat, über unsere Pfarrkirche übernommen und trotz einiger Umbauten und Renovierungen bis heute beibehalten.

Auf dem *Hochaltarbild von Kaspar Jele* erkennen wir sie als Kämpferin mit dem Drachen (=Sinnbild des Teufels), den sie mit dem Kreuzstab in der Hand besiegt. Sie starb als überzeugte Christin einen grausamen Märtyrertod unter der Herrschaft des römischen Kaisers Diokletian. ihr Todesjahr wird mit 307 n. Chr. angegeben. Das rote Messkleid, das der Priester beim Festgottesdienst trägt und der rote Baldachin, der an Festtagen den Hochaltar verschönert, weisen auf das Martyrium und die spätere Enthauptung hin. Die Hl. Margaretha ist eine mächtige Fürsprecherin in den Reihen der „*Vierzehn Nothelfer*“. Zusammen mit der Hl. Barbara und der Hl. Katharina zählt sie zu den „*heiligen drei Madln*“, die alle auf unserem Hochaltar zu finden sind.

Im Volksmund gilt folgender Spruch:

*„Margaretha mit dem Wurm,  
Barbara mit dem Turm,  
Katharina mit dem Radl,  
das sind die drei heiligen Madln“.*

Unsere Hl. Margaretha gilt als Patronin des Bauernstandes, der jungen Frauen, der Gebärenden und Mütter. Sie wird aber auch als „Wetterherrin“ bezeichnet und zur Abwendung von herannahenden Ungewittern angerufen. Auch die größte Glocke, die auf dem Kirchturm hängt, ist ihr geweiht. In der Widmung, die in Erz gegossen ist, können wir lesen:

*„Heilige Margaretha beschütze unsere Pfarrkirche und Pfarrgemeinde“.*

Diese Glocke kam früher beim Wetterläuten immer zum Einsatz, um mit ihrem erhebenden Klang die Gewitterwolken zu vertreiben.

**Am Sonntag, dem 7. Juli 2002 ist es wieder soweit.**

**Um 6.00 Uhr morgens** wird mit einem feierlichen Tagläuten auf die Bedeutung dieses Sonntages aufmerksam gemacht.

**Um 9.00 Uhr** feiern wir das **Patroziniumsfest** unserer Pfarrkirche mit einem feierlichen Sonntagsgottesdienst

**Anschließend:** einfache Agape am Kirchplatz.

Beim Gottesdienst wollen wir uns und die

gesamte Pfarrfamilie erneut unter den **Schutz der hl. Margaretha** stellen und ihr danken für alles Angenehme an Leib und Seele, das wir im letzten Jahr erfahren durften und sie erneut um Gesundheit, Zufriedenheit und um einen guten Ertrag, den wir durch unserer Hände Arbeit schaffen können, bitten. Auch den Frieden in den Familien, im Dorf und im ganzen Land möge sie schützen und erhalten.

Ein Fest kann nur gelingen, wenn sich dazu möglichst viele Menschen einbringen und beteiligen.

*Alle Dorfbewohner und besonders die Erstkommunikanten und die Firmlinge, die sich heuer mit Handschlag beim Bischof für die Vertiefung ihres persönlichen Glaubenslebens verpflichtet haben, sind zu dieser Feier des Flaurlinger Ortsfeiertages herzlichst eingeladen.*

*Unser Seelsorger und der gesamte Pfarrgemeinderat freuen sich, wenn möglichst viele Gläubige aus unserer Pfarrgemeinde den feierlichen Gottesdienst um 9.00 Uhr mitfeiern und bei der anschließenden Agape den guten Gemeinschaftssinn weiterpflegen.*

Hans Schweigl



**Zum Bild der hlg. Margaretha in der Pfarrkirche Flaurling von Kaspar Jele.**

Jele Kaspar, Historienmaler, geb. 1814 zu Ried im Oberinntal, erhielt um 1834 ein Stipendium zum Besuch der Kunstakademie in Wien, das er als einer der fruchtbarsten Nazarener verließ. Als Professor an der Realschule in Innsbruck bestellte, widmete er sich fast ausschließlich in seiner Freizeit der religiösen Tafelmalerei, so dass er allein in Tirol für 26 Kirchen die Altarblätter anfertigte. Sogar in Amerika sind sieben Kirchen mit Altarmalereien von ihm ausgestattet worden. Oft trifft man in verschiedenen Kirchen auch auf seine Stationen und kleine Staffeleibilder. Im Ferdinandeum befinden sich zwei Genre-Bilder aus seiner Frühzeit, nämlich „Der Sammel-Pater“ und „Die Wildschützen“ sowie ein Selbstporträt aus den letzten Lebensjahren. Kaspar Jele starb 1893 in Innsbruck und ist auch dort begraben.



## Anstatt Jubiläum – das „Aus“ für Postamt Flaurling...

Heuer wäre für das Postamt Flaurling ein Jubiläum fällig – gab doch vor 130 Jahren die K. u. K. Postdirektion bekannt, dass am 1. Dezember 1872 in Flaurling ein „K. u. K. Postamt“ eröffnet wird. Dasselbe wird sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste befassen und durch die täglich über Flaurling und Inzing verkehrende Stellfuhr mit den Postämtern Zirl und Telfs die Verbindung erhalten. – So war es im Boten für Tirol und Vorarlberg am 20. November 1872 nachzulesen. Flaurling hatte zu dieser Zeit 556 Einwohner und anstatt der noch nicht vorhandenen Eisenbahn fuhr der Stellwagen mit den Poststücken täglich von Zirl über die Salzstraßendörfer bis nach Silz und die gleiche Strecke wieder zurück. Mit der Eröffnung der Bahnstrecke zwischen Innsbruck und Landeck am 1. Juli 1883 war auch das Ende dieser Stellwagenfahrten gekommen, denn die Post beförderte nun ihre Briefe und Pakete mit der Bahn. Lediglich über den Zirlerberg fuhr bis zur Eröffnung der Karwendelbahn (1912) noch ein Post-Stellwagen.

Doch wieder zurück nach Flaurling. Josef Wachter, Gastwirt



des „Goldenen Adler“ und Postexpedient, geb. am 18. November 1844 in Flaurling, gest. in Innsbruck am 23. 3. 1910, war der erste Flaurlinger Postmeister. Seine Amtszeit dauerte von 1873 – 1894. Das K. u. K. Postamt befand sich in der ebenerdigen Wirtsstube des „Goldenen Adler“ und dürfte vorerst den damaligen Ansprüchen genügt haben

...Erst am 17. März 1882 ordnete ein Post Revisor an, dass das Postamt aus Sicherheitsgründen aus dem Gastzimmer zu entfernen sei und man solle es in das in Augenschein genommene Zimmer im 1. Stock verlegen, auch die Fenster seien zu vergittern und eine Abtheilung (Abtrennung) ist vorzusehen. Weiters umfasste dieses Revisionsprotokoll noch 13 Anordnungen, unter anderem auch, dass die Meilenweiser stets auf den letzten Stand ergänzt werden müssen. Das Porto für Briefe richtete sich damals nach der Entfernung in Postmei-

len (ca. 7,5 km) und betrug 1850 zwei Kreuzer (schwarz) für Ortsbriefe, drei Kreuzer (rot) für Briefe bis 10 Meilen in gerader Richtung, sechs Kreuzer für Briefe von 10 – 20 Meilen und so fort. Übrigens erfolgte zu dieser Zeit die Zustellung eines Briefes innerhalb der 10 Meilenzone spätestens einen Tag nach der Aufgabe, Lokalbriefe wurden am Aufgabetag zugestellt und in größeren Städten wurde die Briefpost bis zu sechsmal ausgetragen.

Im Jahre 1888 verkaufte Wachter den „Goldenen Adler“ und für das Postamt musste ein neuer Platz gefunden werden. Deshalb verlegte der Postmeister das Postamt kurzerhand in sein Haus nahe der Kirche wo es bis 1894 blieb. Im Revisionsprotokoll vom 13. Mai 1888 heißt es: 'Das Postamt ist nun im Hause des Herrn Postmeisters recht gut und anständig untergebracht. Angeordnet wird: Eine Barriere in der Kanzlei ist anzubringen und die Waagen und Gewichte sind eichen zu lassen, zudem erhält das Postamt einen Briefkasten der V. Sorte. Anfangs 1883 kam noch die Besorgung des Postsparkassendienstes dazu – erwähnenswert ist, dass die Post damals zweimal am Tage zugestellt wurde, allerdings nur im Bereich der Dörfer Flaurling und Polling. – Die Flaurlinger- und Pollingerberger mußten ihre Post vorläufig noch selber holen. Josef Wachter legte altershalber seinen Posten 1894 zurück. Der nächste Postexpedient in Flaurling war Johann Mair, Müllermeister u. Gutsbesitzer,



der sich um die ausgeschriebene Stelle bewarb und diese auch mit einem Dienstvertrag und Erlag einer Kautions von 200 Gulden erhielt. Die Bestallung (Gehalt) betrug 150 Gulden jährlich, dazu eine Amtspauschale von 40 Gulden und eine Pauschale von 30 Kronen für jeden der täglichen zweimaligen Botengänge zum Bahnhof Flaurling. Diese Botengänge dürfte Gapp Engel-

bert durchgeführt haben, so wie auch im Postamt eine vom Postmeister bezahlte Kraft, das „Fräulein Marie“ die Postgeschäfte erledigte. Auch das Amtslokal erhielt nun eine neue Heimstätte im Haus des Postmeisters, wo es fast 70 Jahre bis Mai 1961 verblieb. Johann Mair, Träger der Jubiläumsmedaille für Zivilstaatsbedienstete, führte das Postamt von 1894 bis zum Jahre 1914, bis er krankheitshalber sein Amt niederlegen musste. In seine Amtszeit fiel auch die Errichtung des Botenverkehrs mit der Postablage Oberpettnau. Johann Mair starb am 2. März 1914 im 64. Lebensjahr. Um die nun verwaiste Stellung bewarb sich seine Tochter Paula und bereits am 21. Juli 1914 wurde die Postexpedientenstelle an Frl. Paula Mair vergeben.



Eine große technische Neuerung war die Einführung des Telefon- und Telegrafendienstes am 2. Juni 1919 mit der ersten Sprechstelle im Postamt. Frl. Paula Mair ist am 14. Jänner 1920, erst 33 Jahre alt, verstorben. Die nächste Postexpedientin war Frl. Anna Mair, die Schwester der verstorbenen Paula Mair, sie erhielt die Stelle in Flaurling mit Dekret vom 30. April 1920 und war bis in die Mitte der Dreißigerjahre die Leiterin des Postamtes Flaurling, bis sie wegen einer Sehschwäche den Postdienst quittieren musste. Paula Mair wurde noch mit der beginnenden Radiozeit konfrontiert, denn mit dem Aufkommen eines regulären Rundfunkdienstes in den Zwanzigerjahren wurden auch die Agenden des Rundfunkdienstes an die Postämter übertragen. In Flaurling mit Dekret vom 1. 10. 1924. Das Telefonbuch aus dem Jahre 1927 gibt uns über die Dienststunden im Postamt Flaurling Auskunft, demnach war das Postamt an Werktagen (auch samstags) von 9 – 12 Uhr und von 15 – 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 – 11 Uhr geöffnet. Nach Frl. Mair war Neuner Maria aus Pfaffenhofen, die spätere

re Frau des Bauwarenhändlers Hubert Haas, die Postexpedientin von Flaurling bis sie von Paula Erhart geb. Ladner anfangs der Vierzigerjahre abgelöst wurde. Über einige Jahre war nun die „Mugeler Paula“ die Chefin der Außenstelle Flaurling des Abrechnungs-postamtes Telfs, wie die Poststelle im Zuge einer Umorganisation durch die neuen Machthaber nun hieß. In einem Gespräch mit dem Chronisten erinnert sich Paula an einen besonderen Vorfall während ihrer Dienstzeit: Aus einem Flugzeug der Deutschen Wehrmacht, das im „Moos“ in der Nähe des Bahnhofs notgelandet war, mussten die Postsendungen ausgeladen werden und wurden ins Postamt Flaurling zur unverzüglichen Weiterbeförderung gebracht. Eine große Mehrarbeit für mich, erinnert sich Paula, denn so viele Briefe auf einmal brauchte sie in ihrer ganzen Dienstzeit nicht abfertigen. Das nicht mehr flugfähige Flugzeug wurde dann zerlegt und mit der Bahn abtransportiert, ältere Jahrgänge erinnern sich auch an den Umstand, dass man mit etwas Glück nicht nur Benzin, sondern auch Süßwaren ergattern konnte.

Nach dem 2. Weltkrieg übernahm wieder eine Paula (Bild unten) für lange Jahre den Dienst im Postamt Flaurling, denn Frau Paula Ranninger war über 40 Jahre als Flaurlinger Postmeisterin tätig. Auch in ihre Amtszeit fielen wichtige Neuerungen, so die Einbeziehung der Gebiete Flaurlinger-Berg und Pollinger-Berg in den Amtsbezirk im Jahr 1956 und die Übersiedlung des Postamtes im Mai 1961 vom „Müller“ in das neu errichtete Raiffeisenkassengebäude, wo es sich bis heute befindet.

Sprunghaft zugenommen hat auch die Anzahl der Telefonanschlüsse.

Gab es – laut dem amtlichen Telefonbuch 1960 – acht Telefonanschlüsse in Flaurling, so sind es heute weit über vierhundert Anlagen, ganz abgesehen von den vielen „Handy“-Telefonierern.

Wer nun der erste Flaurlinger Briefträger war lässt sich nicht genau eruieren, vielen Flaurlingern ist aber der Lair Seppl (Loarn Seppl) noch



immer im Gedächtnis. Wenn sich seine Frau Anna richtig erinnert, war er von 1927 bis 1961 – mit Ausnahme der Kriegsjahre von 1939/1945 – im Postdienst als Brietträger tätig.

Ihm folgte Norbert Waldhart als Flaurlinger Briefträger, auch er trug über viele Jahre bei jedem Wetter die Post zu den Empfängern. Für den Bereich Flaurling-Berg und Polling kam später noch Konrad Sepp dazu, der heute noch für diesen Bereich zuständig ist.

Zur Zeit versorgt uns der „schnelle Luggi“ und liefert uns die Poststücke mit seinem gelben Unter-

satz ins Haus. Wie es der Zufall will, auch die jetzige Leiterin des Postamtes Flaurling, das freundliche und hilfsbereite Frl. Elke Larcher, könnte heuer



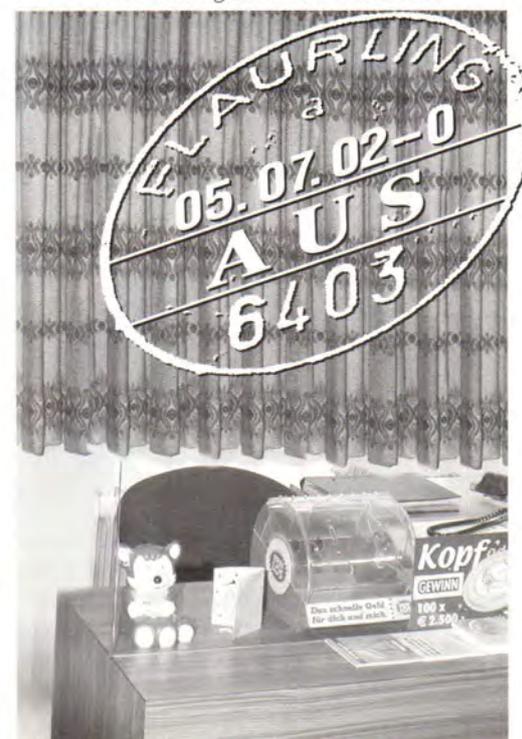
ein kleines Jubiläum feiern, hat sie doch am 1. August 1992 das Flaurlinger Postamt übernommen. Jedoch werden beide Jubiläen nicht gefeiert werden, denn die Schließung ist nicht mehr rückgängig zu machen.

So geht nach 130 Jahren nicht nur ein Stück Postgeschichte, sondern auch ein Stück Dorfgeschichte zu Ende.

Zusammengestellt von Hans Eder



Paula Ranninger mit Dr. Harald Carozzi, Präsident der Postdirektion Tirol, bei der Verabschiedung in den Ruhestand



## Die Erstkommunion ein großer Tag für die Kinder der VS-Flaurling

Was gelingen soll, muss gut vorbereitet werden. Deshalb trafen wir uns auch schon im Jänner zum ersten Elternabend. Wir besprachen die Vorbereitung, suchten ein Motto und klärten Organisatorisches. Als Motto für unsere heurige Erstkommunion wählten wir:

*„Jesus, das Brot  
des Lebens“*

Im Religionsunterricht und in den Nachmittagsstunden bereiteten die RL-Lehrerin und Fr. Obererlacher die Kinder auf die Erstbeichte vor

und versuchten ihnen näher zubringen, was es bedeutet, „Jesus selber kommt im heiligen Brot zu mir“. Die Klasseneltern bastelten mit den Kindern wunderschöne Kerzen, die beim Vorstellungsgottesdienst das erstmal angezündet wurden. Die Eltern sorgten sich auch darum, dass Brot gebacken wurde, dass die Kirche so schön geschmückt war, dass schöne Texthefte bereit lagen, dass es nach dem Gottesdienst ein nettes Beisammensein bei Brot und Getränken gab. Ich möchte auch anderen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen

haben, danken. Der Chorleiterin Christine Plenk für die gesamte musikalische Gestaltung. Dem Herrn Pfarrer, dem Mesner und den Ministranten, der Musikkapelle, dem Schuldirektor und dem Lehrkörper, ebenso allen, die im Stillen mitgeholfen und uns unterstützt haben. Ich danke auch jenen, die mit uns gebetet, sich mit uns gefreut und mit uns gefeiert haben. Wir haben ein wunderschönes Fest mit unseren Erstkommunionkindern gefeiert.

*Danke!*

Elfriede Waldner, Religionslehrerin

### Erstkommunion am Christi-Himmelfahrtstag 2002



## Bücherei Flauring - Nachlese und Vorschau

### Der Andersentag in der Bücherei

Zum Andersentag, der alljährlich Anfang April begangen wird, fanden für alle Volksschulklassen in der Bücherei Lesungen und Buchvorstellungen statt. Unsere „Märchentante“ Frau Dr. Erika Kohler verstand es hervorragend, den Schülern neuen Lesestoff „schmackhaft“ zu machen. Auch bei den Nachmittagslesungen, die wiederum unter dem bewährten Motto: „Fortsetzung folgt...“ abgehalten wurden, fanden sich viele Kinder

Teilnehmer der Landessanitätsdirektionen aus allen Bundesländern Österreichs unser Dorf. Sie waren Teilnehmer eines Sanitätskongresses, der heuer in Hochzirl stattfand. Alle Besucher interessierten sich sehr für die Flauringer Geschichte. Unter ihnen waren auch die Spezialisten für Geriatrie, die Universitätsprofessoren Dr. Leopold Saltuari und Dr. Hans-Peter Rhomberg. Der Ortsrundgang endete mit einer Besichtigung der Büchereiräume und der Risskirche. Beim anschließenden Abendessen im Gasthof „Goldener Adler“ wurde der Flauring-Besuch abgeschlossen.



ein, um zuzuhören oder selber im Rollenspiel die Lesung mitzugestalten.

### Hochrangiger Besuch in der Bücherei und Riskirche

Am 25. April 2002 besuchten rund 40

### Bücher für Freizeit, Hobby und Urlaub

„Es war einmal...“, so beginnen viele schöne Märchen, Geschichten, Romane und Erzählungen. Diese Geschichte beginnt mit „Es ist oder es wird

bald sein...“, denn die Urlaubs- und Ferienzeit steht vor der Türe und mit ihr mehr Zeit, die man mit Büchern verbringen kann: zur Unterhaltung, zur Entspannung, einfach zum Genießen,...

Auch in der Bücherei steht neuer Lese- stoff zur Verfügung.

28 Romane, 12 Sachbücher, 12 Jugend- bücher, 38 Bücher für die Volksschüler und ca 50 aktuelle Zeitschriften, wurden heuer neu eingestellt.

### Die Bücherei ist auch in der Ferien zu den üblichen Ausleihzeiten geöffnet:

Dienstag: 16.00 – 17.30 Uhr

Freitag: 17.30 – 19.00 Uhr

Neben Büchern und Zeitschriften können auch Videos und Spiele ausgeliehen werden. Für Kinderparties stehen ein Spiele- und Jonglierkoffer zur Verfügung. (Wir bitten um rechtzeitige Reservierung!)

### Vorschau auf die Sommerveranstaltungen

Das Büchereiteam veranstaltet vom 19. – 22. August 2002 die schon fast traditionellen „Kreativ-Tage“, zu denen wir jetzt schon alle Volks- und Hauptschüler einladen wollen. Das genauere Programm wird noch zeitgerecht mitgeteilt.

*Das Büchereiteam bedankt sich... bei allen Mitgliedern, die pünktlich ihre Lesegebühren bezahlt haben, beim Lehrkörper der VS für die gute Zusammenarbeit, bei Buchspendern, die interessante Bücher gespendet haben.*

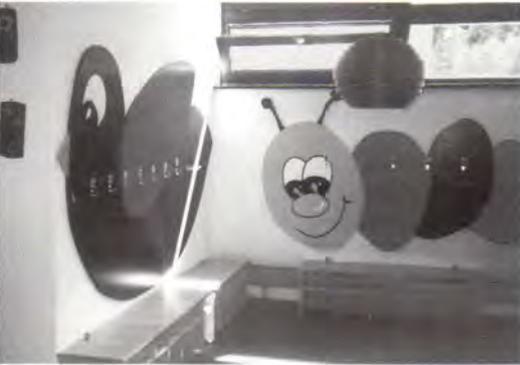
*Hans Schweigl*



## Ein Kindergartenjahr ist vorbei

Ein abwechslungsreiches und interessantes Kindergartenjahr neigt sich mit großen Schritten dem Ende zu.

Spannend war für alle Kinder schon der erste Kindertag. Es leuchteten ihnen schon zwei bunte Raupen, eine Schnecke, eine Maus, und ein Vogel entgegen - die neuen Garderoben in unserem Vorraum. Die ehemaligen Garderobenräume werden als Puppenwohnungen für die Kinder genützt.



Und wie ging's weiter?  
Im Herbst kam das Feiern nicht zu kurz.



Mit dem Erntedankfest, Martinsfest, Nikolausfeier und den Weihnachtsaufführungen hatten wir schon einige schöne Erlebnisse.

„Zitter, zitter jetzt kommen die Ritter“, hieß es in der Faschingszeit, und die Kindergartenräume verwandelten sich für einige Zeit in eine Ritterburg mit vielen Rittern und Burgfräuleins. Natürlich besichtigten wir auch das mittelalterliche Risschloß. Für unsere kleinen Dorfbewohner war dies ein beeindruckendes Erlebnis.

Sobald der Frühling in das Land gezogen war, marschierten wieder 47 Kinder und drei Betreuerinnen regelmäßig in den Wald - Waldtage standen auf dem Programm. Und was machten wir dort? Zwergenhäuser bauen, Waldkaufladen gestalten, Naturmandalas legen usw - keine Zeit für Langeweile.

Auch interessante Leute kamen zu uns auf Besuch:

- das Marionettentheater Melusine führte das Stück Frau Holle auf

- Märchentante Erika von der Bücherei

las uns im Rahmen des Andersentages ein Bilderbuch vor

- Dieter Ennemoser zeigte den Vorschulkindern in einem ausgezeichnetem Workshop viel Interessantes über die Geige. Auch das Geigenspiel kam nicht zu kurz.

- Bei unserem Familienfest bot uns Zauberer Pipo eine tolle Vorstellung.

Kinder sowie Kindergärtnerinnen freuen sich schon auf die Ferien, um dann im Herbst mit neuem Schwung anzufangen.

Allgemeine Infos:

47 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren besuchten ab dem Semester den Kindergarten.

Zwei Kindergärtnerinnen, Magdalena Ferdig und Ursula Kirchmair-Schweigl, betreuten diese, mit der Unterstützung unserer neuen Helferin Simone Grill.

19 Kinder kommen in die Schule  
15 neue Kinder werden im Herbst den Kindergarten besuchen

(Ursula Kirchmair-Schweigl)



## Eine Woche Grüßen – ist das genug?

Flaurling – ein kleines Dorf im mittleren Oberinntal – besticht durch seine schöne Lage, die wunderbare Landschaft, durch einige markante Bauten wie Pfarrkirche und Schloss mit der Risskirche, dem Kalvarienberg...

Seit letztem Jahr gibt es da auch eine bunte, neue Schule, die als Bildungsstätte für die künftigen Verantwortlichen innerhalb und außerhalb der Gemeinde dient. Es gilt nicht nur Wissen, sondern auch Werte zu vermitteln. Und was hätte größeren Wert als das Grüßen, das zur „Kenntnis nehmen“ des Mitmenschen und Nächsten. Diese Botschaft: Ich freue mich, dass ich dich sehe, dass es dich gibt, ist Auftrieb und Ansporn für ein Miteinander, für das Leben in einer Gemeinschaft.

Als sichtbares Signal diente ein Plakat, das Frau Christine Konrad gestaltete, mit Grußformeln aus unserer Gegend, aber auch mit Grüßen der Kinder, die mit uns die Schule besuchen und aus dem Kosovo, aus Bosnien oder der Türkei kommen.

Sogar eine Grußkarte fertigten wir an und zeigten sie jedem, den wir grüßten. In der Größe einer Bankomatkarte fand sie in jedem Hosensack Platz, wurde jedoch leider manchesmal ein Opfer der Waschmaschine.

Wir sprachen über das Grüßen und unsere Erfahrungen damit. Und was uns die Kinder erzählten, war leider nicht immer angenehm für uns Erwachsene. Kinder fühlen sich oft nicht wahrgenommen, erhalten keinen Gegengruß, wenn sie grüßen, Erwachsene schauen einfach weg. Sogar von Beschimpfungen wurde berichtet.

Worauf sollte man nun beim Grüßen achten? Man sucht als erstes Augenkontakt und grüßt laut und deutlich. Heutzutage gelten auch Grüße wie „Hallo“ oder „Hi“ (hai), „Servus“ und „Tschüs“ als schick. Seltener hört man „Guatn Nämmitag“, „Mahlzeit“, „Griaß di“ oder „Grüß Gott“.

Im Knigge, dem Benimm-Buch, gibt es auch noch Regeln wie: „Jüngere grüßen vor den Älteren“, „Männer grüßen vor den Frauen“, „auch der Name gehört zum Gruß“ usw.

Die vierte Klasse entwickelte während des

Grußprojektes noch eine Idee: Wie wäre es, wenn Flaurling auch nach außen sichtbar machte, dass es ein aufgeschlossenes und freundliches Dorf ist? Ortstafeln am Ortsanfang und Ortsende mit einem freundlichen Gruß und auch Hinweisen über unsere Besonderheiten würden sich in die Erinnerung derer eingraben, die per Auto oder Rad durch Flaurling reisen. Man könnte diese Tafeln künstlerisch auch durch Kinder gestalten lassen, mit einer Abbildung von Risenegg oder dem Riesen von Flaurling. Auch am Radweg wäre es nett, wenn Tafeln stünden. Natürlich könnten sich auch Erwachsene an einer Ideenbörse beteiligen und die Botschaft des Grüßens wieder attraktiv gestalten.

Wir haben unserem Herrn Bürgermeister einen Brief geschrieben und ihn eingeladen, uns in der Schule zu besuchen, damit wir über dieses Thema reden. Er sagte zu und wir freuen uns schon darauf.

Jedenfalls wünschen wir uns alle, dass wir begrüßt werden. Aber das gelingt nur, wenn auch wir grüßen. Das nahmen wir uns fest vor.

Christine Plenk

## SCHULE

## Vier Jahre Volksschule - unsere Erinnerungen

Jeder von uns hat andere Bilder in seinem Kopf, wenn er sich zurückerinnert. Ein kleiner Ausschnitt soll darüber Einblicke geben:

Highlights unserer Schulzeit waren wunderbare Ausflüge.

Eine Fahrt zum Achensee mit anschließender Dampferfahrt, das Ötzidorf mit dem Leben in der Jungsteinzeit und dem anschließenden Naturerlebnis des Stuibenfalls, Kramsach und das Höfemuseum, in dem wir eine uralte Schule mit sehr schlimmen Lehrmethoden wie „Scheitlknie“ kennenlernten. Auch unsere Wanderung von Inzing über Hof auf dem Peter-Anich-Weg wird uns in Erinnerung bleiben.

Wir lernten miteinander auszukommen.

„In den ersten Schultagen fiel es mir schwer, mich den Mitschülern anzupassen.“ (Schülerzitat?)

Unser Schulstart spielte sich im Keller des alten Schulhauses ab - und viele von uns haben daran schöne Erinnerungen. Nach der zweiten Klasse übersiedelten wir. Natürlich gefällt uns die neue Schule sehr gut, weil alles hell, freundlich und bunt ist.

Wir nahmen an mehreren Projekten teil.

Wir lernten Bauernhöfe unserer Umgebung kennen, besuchten die Apfelplantage unseres Ortes, gestalteten ein Projekt zum Thema „Besiedlung durch die Bajuwaren“ und „Einflüsse der Rätoromanen auf die Bauweise unserer Heimat...“

Ein Besuch des Flaurlinger E-Werkes lehrte uns einiges über Wasserkraft und Kreisläufe in Natur und Technik. In diesem Schuljahr fand die Millionenshow statt - ein aufregendes Lesequiz mit Buchpreisen.

Besonders viel fürs Leben lernten wir in den Erste-Hilfe-Kursen bei Hannes Waldhart von der Bergrettung.

In den letzten Tagen lernten wir Pferde kennen. „Am allerbesten gefiel mir das Reiten auf den Haflingern“. Auch die Kutschenfahrt war sehr spannend.

Das Feiern kam während unserer Schulzeit nicht zu kurz.

Im ersten Schuljahr gestalteten wir einen Gottesdienst zum Erntedank mit kleinen Gedichten. Zu Weihnachten führten wir

während der Kindermette kleine Krippenspiele mit Ochs und Esel und Hirten auf. Zack-Zerack, der Räuberhauptmann und das Gespenst im Schloss machten uns großen Spaß. Wir durften auch beim Schulprojekt „Um Mitternacht im Spielzeugladen“ mitspielen und singen. Aber das schönste Erlebnis der vier Jahre war die Auf-

führung von „Christkinds Erdenreise“. Da spielte die ganze Klasse mit. (Schülerzitat) Auch der Schulalltag kam natürlich nicht zu kurz. Lernen, lernen, lernen.....! Zum Abschluss noch zwei Schülerzitate. „Es war fein, unsere Lehrer und Lehrerinnen kennengelernt zu haben.“ und „Ich finde, es ist die beste Schule, in die ich hätte gehen können.“ Das Schuljahr ist noch nicht zu Ende und wir erwarten noch einige tolle Aktionen. Und nach den Ferien beginnt ein neuer Abschnitt - wir warten mit Spannung!



Die 1. Klasse - d  
in der Volksschule Flaurling i

Unsere Lehrerinnen während der vier Schuljahre: Christine Plenk (Klassenlehrerin), Christine Spielmann und Claudia Obererlacher (Stützlehrerinnen), Josefine Lechner, Ilse Kleine, Jenny Auer (Werken), Gerti Prohaszka (Werken, Förderunterricht), Elfriede Waldner (Religion), Cäcilia Ganahl (Englisch), Sabine Pfister (Logopädie).

Christine Plenk



„Christkinds  
Erdenreise“  
Weihnachten  
2001



*Das erste Schuljahr ist noch in bester Erinnerung...*



*2. Klasse – Ostern 2000*



# Volkschule ade!

- 1. Reihe v. l.: Mitterer Phillip, Reindl Michael, Königsecker Stephan, Mair Dominik, Mühlgraber Dominik, Reiter Bianca, Thonhauser Katharina
- 2. Reihe v. l.: Markt Bernhard, Wille Josef, Knabl Maria Eva, Freythaler Kristina, Jahaj Cenressa, Hackl Christiane, Gruber Sabrina, Mehmetaj Fitore
- 3. Reihe v. l.: Schwarz Robert, Mantl-Mussack Karl, Lederle Katja, Aljukic Jasmin, Christine Plenk – nicht im Bild: Berntien Stephan



*...die 4. Klasse – das letzte Schuljahr in der Volksschule Flaurling geht zu Ende.*

## Faszination Pferd – nicht nur für Erwachsene



...zwei Haflingerstuten zogen die Kutsche für die „Dorfbesichtigung“!

In den letzten Wochen wurde in der Volksschule Flaurling viel über Pferde gesprochen, aus Büchern gelernt und Videos besichtigt. In Flaurling werden nämlich zwei Pferderassen gezüchtet: Haflinger und Appaloosa. Unsere Lehrer-

Schulhof. Nach interessanten Erklärungen über Abstammung, Aussehen, Nutzung... mit anschließendem kleinen Quiz durften sich dann alle Schüler der 1. und 2. Schulstufe in den Sattel setzen, um die ersten Reitversuche zu machen. Das war



...der erste Reitversuch mit fachkundiger Führung von Josef Erhart!

hatten die Idee, beide Pferderassen bei ihren Besitzern zu besichtigen. Gespannt warteten alle auf den 6. Juni. Regen! Sollte etwa alles ins Wasser fallen? Nein! Mag. Josef Erhart kam trotz Regens mit einer seiner Haflingerstuten in den



Heinrich Lechner erklärt kurz die wichtigsten Merkmale des „Appaloosa“

herrlich und aufregend! Danach führte uns Mag. Erhart (inzwischen wagte sich die Sonne hinter den Wolken hervor) in den Stall, wo wir die Fohlen sowie weitere Stuten bewundern konnten. Hier wurde uns viel Wissenswertes über Pflege und Fütterung gezeigt. Zum krönenden Abschluss wurden dann noch zwei Haflingerstuten vor eine herrliche Kutsche gespannt und eine Kutschenfahrt durch

unser Dorf war angesagt. Nach Halbzeit durfte dann die 3. und 4. Klasse mit der Kutsche fahren, danach wurde das Programm im Schulhof wiederholt, wobei uns Frau Charlotte Erhart ein zweites Pferd zum Reiten bereitstellte. Auch die vier Klassenlehrer durften einen Reitversuch wagen.

Eine Woche später hatte dann die ganze Schule die Gelegenheit – klassenweise aufgeteilt – Heinrich Lechners Appaloosa-Pferdezucht zu besuchen. Heinrich erzählte uns viele interessante Dinge über diese Indianerpferde mit gesprenkeltem Fell. Die Indianer züchteten diese vielseitigen Pferde für die Jagd und den Krieg. Bei uns wird der Appaloosa – mit seinem freundlichen Wesen – unter anderem zum „Westernreiten“ verwendet. Wir konnten zusehen, wie das Pferd gestriegelt, gebürstet und geputzt wird, bevor es Heinrich sattelte. Ein Westernsattel sieht vollkommen anders aus als zum Bsp. ein Reitsat-

tel für einen Haflinger! Danach hatte jedes Kind die Gelegenheit in solch einem Indianersattel zu sitzen und zu reiten. Wir fühlten uns wie „Häuptlinge!“

Wir möchten uns hiermit nochmal bei Herrn Mag. Josef Erhart, seiner Frau Charlotte sowie bei Herrn Heinrich Lechner auf's herzlichste bedanken – sie haben uns zwei herrliche – nicht alltägliche Schultage bereitet, die wir alle bestimmt nicht so schnell vergessen werden.

*Danke! Schüler und Lehrer der Volksschule Flaurling*



Bei uns wird der Appaloosa unter anderem auch zum „Westernreiten“ verwendet.



## Kontaktkaffee

Die Abschlussmesse am 6. Juni 2002 in der Rißkirche war für das Team des Kontaktkaffees wieder Anlass, für das gut gelungene Veranstaltungsjahr zu danken und Rückschau zu halten. Die Themen unserer Veranstaltungen umspannten folgende Bereiche:

- Sprech- und Umgangsformen zwischen Eltern und Kindern,
- Persönliches Zeitmanagement,

- Farb- und Stilberatung, Kennenlernen des persönlichen Typs
- Vorstellung des SimA-Programms (Selbständig im Alter),
- Eine stimmungsvolle Adventlesung mit Texten von Peter Rosegger, gelesen von Hr. Kammerschauspieler H. Wlasak und mit gekonnter musikalischer Umrahmung von unserem Flaurlinger Gitarristen Hannes Raggl,
- Neueste Informationen und Tips über Beet- und Balkonpflanzen, vor-

- gestellt von der Gärtnerei Seidemann/Völs,
- Und dann brachte uns Frau Mag. Diegrigl-Kroner interessante Frauengestalten des Alten und Neuen Testaments näher, ermöglichte uns tiefere Einblicke in die Bibel und in das Lesen und Arbeiten mit der Bibel (diese Veranstaltung wurde als Seminar in den Räumen der Bücherei abgehalten).



von links: Maria Mair, Ulli Poscher, Edner Frieda, Waltraud Schweigl, Annemarie Gruber, Marianne Seelos, Karin Reiter, Gerda Hellbert

Es ist für uns immer eine Bestätigung, wenn die Themen des Kontaktkaffees Anklang finden, wenn wir interessierte Frauen ansprechen und gleichzeitig eine stets aufgeschlossene Gruppe von treuen Freunden erhalten bleibt.

*In diesem Sinne wünschen wir allen einen schönen Sommer und freuen uns schon auf die neuen und interessanten Themen die wieder im Herbst angeboten werden.*

das Team  
des Kontaktkaffees



## Unser Treff - gemeinsames Spiel, Spass u. Basteln!

Seit vier Jahren veranstalten wir nun schon unseren MUKI-Treff. Der Zweck dieser Zusammenkunft ist die Kommunikation von Müttern und das Spiel von Kindern im Vorkindergartenalter. Es ist überwältigend zu sehen, wie die Kleinsten mit den Größeren spielen und vor allem mit wie viel Elan sie alle gerne basteln. Natürlich ist die Mithilfe und Anwesenheit der Mutter oder Oma sehr wichtig in diesem Alter. Besonders stolz sind wir auf unser Spielhaus, das wir gemeinsam bemalten und bedruckten. An dieser Stelle möchten wir uns bei Sylvia Praxmarer bedanken, die uns das Haus genäht hat. Auch der Gemeinde Flaurling, die uns das ganze Jahr den Kultursaal zur Verfügung stellt, ein herzliches „Vergelt's Gott“. Zum

Schluss noch all denjenigen, die uns jedes Mal so zahlreich besuchen und jeden MUKI-Treff zu einem besonderen „MUKI-Treff“ machen, vielen Dank. Da uns heuer viele Kinder, die schon seit Anfang an dabei sind, verlassen und in den Kindergarten wechseln, möchten wir alle Mütter oder Omas die unseren Treff noch nicht kennen einladen, mit ihren Kleinsten zu kommen und sich selbst ein Bild von unserer Arbeit zu machen. In diesem Sinne wünschen wir allen schöne und erholsame Ferien.

B. Praxmarer u. W. Scheiring



## Jugendchor Flaurling

Wir blicken auf ereignisreiche Monate zurück. Nach der Gestaltung der Kindermette besuchten wir zur Belohnung für unseren Eifer in Telfs das Musical „Help“ mit Liedern der Beatles.

Anschließend konzentrierten wir unsere Proben auf zwei einschneidende Aktivitäten. Wir gestalteten wie jedes Jahr die Erstkommunion. Es galt, die Lieder zu erarbeiten und mit der Spielmusikgruppe der Volksschule zu perfektionieren.

Das zweite Großereignis bezog sich auf die Teilnahme an einer CD-Produktion des Bezirks Innsbruck Land-West des Tiroler Sängerbundes.

Als Stimmbildnerin stellte uns der Tiroler Sängerbund Frau Mag. Elisabeth Kainrath zur Verfügung und sie probte viermal mit uns, um uns auf selbstbewusstes und professionelles Auftreten vorzubereiten. Der Aufwand lohnte sich und obwohl wir altersmäßig von 9 bis 18 Jahre gestaffelt sind, ergab sich ein harmonischer Chorklang.

Aufregend für uns war vor allem, dass wir mit einer Band zusammen auftraten. Auch das erforderte Proben, die sich in Silz im Proberaum der Band abspielten. Die Fahrten mit dem Zug und der Aufenthalt nach der Probe im Sportlokal bei Eisbechern gestalteten sich zu recht abwechslungsrei-

N E W S

chen Erlebnissen.

Woher wir eine Band auftreiben konnten, wollt ihr wissen? Das kam so! Susanne Plenk ist seit einem Jahr Sängerin von „Face down“, einer Band, die sich aus



www.facedown.at

fünf Musikern, davon drei Schülern der HTL Imst, zusammensetzt. Als wir uns nun über die Liedauswahl Gedanken machten, meinte sie: „Another Brick in the Wall“ - zu Deutsch: „Ein weiterer Ziegel in der Mauer“ - „machen wir mit der Band!“

Sicher kann sich keiner unter diesem Titel etwas vorstellen. Aber es ist der beste Protestsong gegen die Schule, den es gibt („We don't need no education ..“). Dementsprechend groß war auch die Begeiste-

rung bei den Chormitgliedern. Er stammt von Pink Floyd und der Aufnahmeleiter bei den CD-Aufnahmen kam in das Studio und meinte: „Es klingt wie das Original!“ Auch das zweite Lied - „Conquest of Paradise“ - wurde teils von

„Face down“, teils von unseren eigenen Chormitgliedern instrumental begleitet. Die gesamte Aufnahme gestaltete sich zum Marathon von 12.00 bis 16.30. Wer nun Interesse und Lust bekommen hat, eine CD zu erwerben, kann sich an die Mitglieder des Chores wenden.

Zum Abschluss unseres heurigen Sängerbund-

besuchten wir am Abend des 16. Juni, der als „Tiroler Sängertag“ ganz Innsbruck erklingen ließ, die „Carmina Burana“ von Carl Orff besuchen (Großchor mit 200 Sängern).

Als Chorleiterin danke ich allen Sängerinnen und Sängern für ihren Eifer. Vielen Dank auch den Müttern, die uns von den Proben und CD-Aufnahmen abgeholt – oder auch hingebacht haben.

Was der Herbst bringt, wollt ihr wissen? Lasst euch überraschen! *Christine Plenk*

susanne plenk  
tel. 0699/11420260  
suzi@facedown.at



## Viel los bei der Chorgemeinschaft Flaurling...



*Chor zu Pfingsten*

Das bisherige Jahr 2002 ist für die Chorgemeinschaft Flaurling erfreulich aktiv verlaufen: Regelmäßig nehmen Sängerinnen und Sänger am „Offenen Singen“ mit Peter Reitmair in Pfaffenhofen teil, um neue Volkslieder einzustudieren. Fünf Frauen und drei Männer haben sich vom 22. bis 24. Februar an einer kirchenmusikalischen Fortbildung samt Stimmbildung, organisiert vom Dekanat Telfs, beteiligt. Krönender Abschluss dieses Intensiv-Wochenendes war eine feierliche musikalische Messgestaltung in der Peter-Paul-Kirche von Telfs gemeinsam mit anderen Chören des Dekanates. Im Anschluss bedankte sich Dekan Saurer bei allen Dekanatschören für ihre Bereitschaft, kirchliche Feste durchs ganze Kirchenjahr musikalisch zu begleiten. Er messe, so betonte der Dekan, dieser ehrenamtlichen Tätigkeit einen hohen Stellenwert bei.

Bei der Jahreshauptversammlung am 2. März, zu der traditionell auch Pfarrer und Bürgermeister der Gemeinde eingeladen sind, dankten sowohl Cons. Anton Enthofer als auch Bürgermeister Roland Hellbert der Chorgemeinschaft für ihr unermüdliches Wirken für Pfarre und Gemeinde Flaurling.

Am 27. März beteiligte sich der Chor nach längerer Pause wieder am „Passions-singen“ vor dem Ostergrab in der Pfarrkirche. Dabei lieferten mit Susanne Erhart (Sologesang) und Johannes Raggl (Gitarre) zwei hoffnungsvolle junge Flaurlinger auch vor heimischen Zuhörern einen Beweis ihres beachtlichen musikalischen Könnens. Beide sind bzw. waren Schüler des Musikgymnasiums in Innsbruck, beide studieren am Innsbrucker Konservatorium und beide haben heuer beim Wettbewerb „Prima la Musica“ in Eppan/Süd-

tirol mit überdurchschnittlichem Erfolg teilgenommen.

Für die Firmung am 3. Mai und Pfingstsonntag am 19. Mai hat sich die Chorgemeinschaft mit „rhythmischen Liedern“, zum Teil in fremden Sprachen, einen Schwerpunkt gesetzt, der etwas vom Üblichen abweicht. Durchaus erfreulich waren die Reaktionen der (übrigens sehr zahlreichen) Kirchenbesucher. Sogar Bischof Alois Kothgasser sparte nicht mit Lob und fand die etwas andere Art von Kirchenmusik passend für den Anlass.

Am 25. Mai ein weiteres „Highlight“: Die Chorgemeinschaft Flaurling beteiligte sich mit zwei Liedern („A Blüh überm Himml“ und „Liebes Mädchen“) bei der Produktion einer CD, besungen von mehreren Chören der Region. Diese CD wird ab Herbst unter dem Titel „Gefühl“ zum Preis von 12 Euro zu erwerben sein. Die Chorgemeinschaft hofft auf möglichst viele Flaurlinger Käufer!

Besonders erfreulich waren schließlich die zahlreichen Neuzugänge in der jüngeren Chorgesellschaft mit Alexandra Larcher, Anita Erhart, Martina Haider, Maria Prossliner (nach 7jähriger Pause wiedergekehrt) sowie den Männern Sepp Oberlacher, Hannes Raggl, Helmut Hoche-negger und (als Verstärkung auf Zeit) Josef Gruber. Sangesfreudige Flaurlingerinnen und Flaurlinger sind herzlich eingeladen, mitzusingen. Geprobt wird jeden Mittwoch um 20 Uhr im neuen Probelokal im Gemeindezentrum.

Weitere Termine sind: Die Patroziniums-feste 7. Juli Margaretha in der Pfarrkirche, 9. August Maria Schnee in der Ländkapelle, 16. August Marienandacht in der Kapelle Fritzens und 13. September Notburga in der Risskirche. Daneben wieder ein „Liederabend“ mit Volksliedern am 14. August im Garten des Gasthauses „Goldener Adler“.

*Charlotte Erhart*



*Chor anlässlich einer Goldenen Hochzeit im Widum-Garten*

## Freiwillige Feuerwehr Flaurling

Die Floriani-Feier – zugleich Jahreshauptversammlung - wurde diesjährig am 5. Mai 2002 mit zahlreichen Ernennungen und Ehrungen begangen.



Die Jugendfeuerwehrgruppe wird erwachsen: Zum Probefirewehmann wurden (v.l.n.r.) Köll Thomas, Waldhart Andreas und Seelos Karl jun., zum Firewehmann wurden Seelos Stefan und Höpperger Fabian ernannt.



Die Firewehrmännern Seelos Stephan und Höpperger Fabian legen das Gelöbnis „Ich gelobe, meinen Vorgesetzten Gehorsam zu leisten, meine freiwillig übernommenen Pflichten zu erfüllen und ein treuer Kamerad zu sein - „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“ mit Fahneid ab.



Das 40-jährige Firewehrrjubiläum wird von Engelbert Kaneider gefeiert, für 25-jährige Mitgliedschaft wird Josef Haider geehrt.



Auf eine 30-jährige Tradition als Fähnrich der Freiwilligen Firewehrr Flaurling kann Walter Pickelmann im Kreise des Kommandos (Kdt. Hans-Peter Rödlach, Stv.-Kdt. Klaus Seelos) zurückblicken.



Die Flaurlinger Wehrr feiert heuer das 125-jährige Jubiläum ihres Bestandes. Das Kommando, welches 1977 das 100-Jahr-Fest ausrichten durfte, wurde seinerzeit von Ehren-Kdt. Seelos Karl und dem stv. Kdt. Praxmarer Johann geführt.

## Der Gartenbauverein

veranstaltete am Freitag, 30. November einen Adventkranzverkauf. Die von Herrn Pfarrer Anton Enthofer durchgeführte Adventkranzweihe wurde von Beiträgen der Kindergartenkinder umrahmt. Ihnen – ein herzliches Vergelt's Gott – sowie auch allen, die so fleißig gewunden, gebunden und zum guten Gelingen beigetragen haben.

Am Samstag, den 9. 2. 2002 fand ein „Schneidekurs für Apfelbäume“ statt. Ing. Alfons Mauracher gab dabei den Interessierten viele nützliche Tips weiter. Ein Dankeschön aber besonders an Maria und Irmgard Mair, die ihren Garten für den Kurs zur Verfügung stellten. (Foto oben)

(Foto rechts) Palmsonntag, 24. 3. 2002: Neuschnee – beinahe mehr als zu Weihnachten – doch auch anhaltender Schneefall war kein Hindernis den Ostermarkt trotzdem abzuhalten. Um den Verkauf durchführen zu können, durften wir dankenswerter Weise in „Müllers“ Stadel ausweichen. Dank an alle, die uns geholfen und unterstützt haben.



## Die Musikkapelle Flauring startet in die Sommersaison

In einem, bis auf den letzten Platz gefüllten Gemeindesaal erklangen im April 2002 Frühjahrsmelodien, gespielt von der Musikkapelle Flauring unter der Leitung von Kpm. Siegfried Auer.

Für die dargebotene Leistung erhielt die Musikkapelle Flauring viel Applaus von den anwesenden Konzertbesuchern. Im Rahmen des Frühjahrskonzertes konnten sich vier neue Jugendförderer ins Fördererbuch der Musikkapelle Flauring eintragen. Obmann Peter Eder steckte Hans Eder, Josef Ribis, Georg Reindl und Franz Reindl die Förderernadel an.

Von der ausgezeichneten Jugendarbeit konnte sich das Konzertpublikum angesichts der vielen jungen engagierten Musikerinnen und Musikern in unserem Klangkörper überzeugen. Beim diesjährigen Bezirksmusikfest am 14. Juli erhalten Isabella Gruber, Maria Haider und Rebecca Fischer das „Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze“. Sie werden anschließend als Jungmusikerinnen in unserer Kapelle aufgenommen. Die Flötistin Claudia Eder wird mit dem „Silbernen Leistungsabzeichen“ ausgezeichnet. Die Musikkameraden gratulieren den Jungmusikantinnen und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg beim Musizieren.

Die Musikkapelle Flauring blickt einer auftrittsreichen Sommerzeit entgegen.

Hier einige Termine für Liebhaber der Blasmusik u. Freunde der Musikkapelle Flauring:

- |                         |   |
|-------------------------|---|
| <b>05. Juli 2002:</b>   | <b>Platzkonzert - Gasthof Goldener Adler</b>        |
| <b>04. August 2002:</b> | <b>Blumencorso in Seefeld</b>                       |
| <b>19. Juli 2002:</b>   | <b>Gastkonzert der MK Stams - Flauringer Stub'n</b> |

Die Musikkapelle Flauring würde sich über zahlreichen Besuch der Platzkonzerte in Flauring freuen und wünscht der Flauringer Bevölkerung eine schöne und erholsame Sommer- und Ferienzeit.

*Simone Ribis*



*Die Musikkapelle Flauring  
beim Blumen-Corso 2001  
in Seefeld*

## Unternehmungen der Jungmusikanten

Um den Gemeinschafts- und Zusammengehörigkeitssinn eines Vereines, wie der MK Flaurling zu erfahren, werden das ganze Jahr über Unternehmungen mit dem Jugendreferenten Martin Dosch und seinen zahlreichen Helfern angeboten. Das Musikjahr beginnt für Jungmusikanten, die noch nicht in unserer Kapelle

der Familie Grill, Obmann Peter Eder, Roland Dosch und Simone Ribis, Dank.

> Die Flaurlinger Jungmusiker sind bei der heurigen Maiandacht in Ranggen mit 3 Musikgruppen positiv im Musikbezirk Telfs aufgefallen. Beim diesjährigen „Tag der Jugend“ anlässlich des Bezirksmusikfestes am 13. Juli werden



Die Jungmusikanten vor dem „Jagerhüttl“

mitspielen mit der Einladung zur Cäciliafeier im November, die teilweise mit musikalischen Einlagen der Jungmusiker untermalt wird.

> Den Höhepunkt aller Unternehmungen bildet der jährliche „Jungmusikerausflug“. Gemeinsam mit dem Jugendreferenten und dem Obmann Peter Eder wanderten ca 20 junge Musikantinnen und Musikan-

die jungen Musikanten der Musikkapelle Flaurling unter der Leitung des Jugendreferenten Martin Dosch ihr Können zeigen. An dieser Stelle muss auch den jungen Musikern einmal gedankt werden, da sie auch viel (Frei-)Zeit in die Probenarbeit investieren.

Da die Musikkapelle immer Verstärkung braucht, besonders bei den tiefen Blech-



Bezirksmusikfest in Telfs 2001...

ten zum Taxer See und wurden anschließend beim „Jagerhüttl“ mit Grillwürsteln und Getränken verpflegt.

Nach geselligen Spielen und abenteuerlichen Geschichten wurde das Matratzenlager gerne in Anspruch genommen. Um so einen 2tägigen Ausflug zu ermöglichen, gebührt allen Helfern, besonders

blasinstrumenten (Tenorhorn, Horn, Posaune, Bass,...) sollen sich interessierte Kinder und Jugendliche bei der Musikkapelle Flaurling melden.

Kontaktperson:

Martin Dosch, Tel: 0650/4433033

Simone Ribis

## Neues aus den Reihen der Schützen

### Jahreshauptversammlung am Ostermontag:

Traditionell wie jedes Jahr traten auch diesmal wieder am Ostermontag die Flaurlinger Schützen zur Jahreshauptversammlung an. In Begleitung der Mk. Flaurling, die auch den von Pfarrer Anton Enthofer zelebrierten Gottesdienst umrahmte, der Abordnungen von Feuerwehr und Kameradschaftsbund marschierte man gemeinsam zur Kirche. Nach dem Gottesdienst gedachte man beim „Libera“ mit einem Gebet und einer Ehrensalve den gefallen und verstorbenen Kameraden. Bei der anschließend im Schützenheim durchgeführten Jahreshauptversammlung konnte Hauptmann Josef Konrad neben Bürgermeister Roland Hellbert auch Vizebgm. Ing. Dietmar Schnelzer und Ehrenbürger Josef Haas begrüßen. Der Bat. Kommandant Mjr. Stefan Zangerl musste wegen einer plötzlichen Krankheit kurzfristig absagen. Neben den verschiedenen Berichten der einzelnen Funktionäre stach der des Schießwartes am meisten hervor. Die Schützenkompanie Flaurling errang beim diesjährigen Bataillonsschießen in Polling den ausgezeichneten dritten Rang, unsere der Kompanie zugeordneten Gildenschützen (Sportschützen) schossen sich in der Bezirksmannschaftsmeisterschaft auf den ausgezeichneten achten Rang und Dietmar Gspan belegte bei den österr. ASKÖ-Meisterschaften in Wörgl nach dem Finale mit 380 Ringen den ausgezeichneten vierten Rang. Vor dem Finale war er noch dritter!

Nach den Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft dankte der Bürgermeister seinen Flaurlinger Schützen für die über das ganze Jahr zu erledigende, anfallende Arbeit im Dorf, für die Kameradschaft und die Betreuung der 16 Jungschützen und für die Erhaltung des Kalvarienberges, dessen sich die Kompanie seit einigen Jahren annimmt.

Am Schluss der Jahreshauptversammlung betete man gemeinsam mit Pfarrer Enthofer ein „Vater Unser“ als Tischgebet, dann klang die Versammlung nach einem „genussvollen Schnitzel“ und einem gemütlichen Nachmittag aus.

### Durchgeführte Ehrungen:

**Für vierzig Jahre Treue** zu den Tiroler Schützen wurden mit der **goldenen Medaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien** ausgezeichnet:

**Leutnant Max Kirchmair** (Foto Seite 23)

**Oberjäger Josef Markt** (Foto Seite 23) >

**Für fünfundzwanzig Jahre Treue:**

**Oberjäger Franz Reiter**  
*(nicht im Bild)*  
**Oberjäger Engelbert Kaneider**  
*(Foto unten)*  
**Hptm. Josef Konrad**

*von links:  
 Max Kirchmair, Engelbert Kaneider,  
 Josef Markt, Josef Konrad*



Die Sieger des 7. Almbiathlons:  
 1. Waldhart Thomas 15:07:28  
 2. Eder Peter 16:39:23  
 3. Konrad Hannes 18:56:13  
 4. Schnelzer Markus 18:56:19  
 5. Waldhart Klaus 18:58:87  
 beste Dame - Glänzer Gitti - auf Rang 17.

**Almbiathlohn:**

Sechszwanzig Starter und an die hundert Besucher waren an diesem „weißen Sonntag“ dem Aufruf des „Winterhirtes“ Ossi gefolgt und hatten die Flaurlinger Alm erstürmt. Bei herrlichem Sonnenschein konnten alle, die Sportler natürlich mit viel mehr Schweiß und Kalorienverbrauch, einen wunderschönen Frühjahrs-tag verbringen. Es ist schon schön zuzuschauen wie eigentlich alle dazu beitragen, dass der Almbiathlon abgewickelt werden kann. Ossi als Hauptveranstalter organisiert und dirigiert das Ganze, er springt dabei am meisten, der Schützenchef Sepp hilft mit seinen Mandern beim „Pistenpräparieren“ und bringt die Gewehre, die Glänzer Gitti kocht die Gerstn-Suppe, der Schiklub erledigt mit seinem „Profi-Team“ den Zeitmess-Kram der Geschn Herbert betreut den Schießstand und die Bergretter kommen dann und dürfen den Startgeld-Reingewinn nach Hause tragen. Da fällt es sicher nicht schwer, nach so einem gelungenen Tag gemeinsam mit einem Schnapsl anzustosen.

Ossi auf diesem Wege möchten wir dir und deinem Team für diesen schönen Tag auf der Alm danken und hoffen, dass auch im nächsten Jahr wieder so viele deinem Aufruf folgen werden!

gefolgt von Reiter Karin (Rang 18) und Kometer Ulli (Rang 19)

**Maskenball am „Fosnachts-Samstag“**

Der Maskenball der Schützenkompanie Flaurling wurde auch diesmal wieder ein Supererfolg. Mehr Masken wären nicht mehr in den Saal gegangen! Eine Auszeichnung für unser Dorf war an diesem Abend sicher der Besuch unseres Nordtiroler Landeskommandanten. Mjr. Dr. Graf Otto v. Sahrnthein, der mit seinem Stv. Mjr. Stefan Zangerl und ihren Gattinnen bis weit nach Mitternacht bei uns zu Gast waren. Im Zuge dieses Besuches wurden dem Grafen von unserem heimischen Zahnarzt-Team „Grill & Glänzer“ *(Foto rechts oben)* gleich einmal seine schlechten Zähne repariert.

Die Schützen möchten sich auf diesem Wege bei allen Ballbesuchern recht herzlich für ihre Treue bedanken.

• **Gratulation den Jungschützen:**  
**Hellbert Mattias, Praxmarer Mattias, Eder Hannes, Hellbert Benjamin und Konrad Hannes zum ausgezeichneten Erfolg beim Landes-Jungschützen-schießen in Lienz !**



*Mjr. Dr. Graf Otto v. Sahrnthein unter dem „Messer“*

**Marketenderin in den Karenzstand verabschiedet**

Unsere langjährige Marketenderin Karin Lair hat uns am Fronleichnamstag offiziell ihren „Rücktritt“ bekanntgegeben. Unsere Karin wird sich in nächster Zukunft um „Schützennachwuchs“ kümmern. Wir Schützen von Flaurling wünschen „unserer Karin“ auf diesem Wege nochmals alles Beste für die Zukunft und möchten ihr nochmals für die vielen Jahre bei den Schützen recht herzlich danken!



Am Schluss meiner kurzen Ausführungen möchte ich allen FlaurlingerInnen einen erholsamen und glücklichen Urlaub und eine schöne Sommerzeit wünschen.

*Der Schützenhauptmann  
 Josef Konrad*

## Bergrettung-Ortsstelle Flaurling

Der Winter 2001/2002 ging für unsere Ortsstelle gottseidank problemlos und unfallfrei über die „Winter-Bühne“. Daher kann ich die Leser gleich am Anfang beruhigen - es gibt keinen langen, langweiligen Bergrettungsbericht.

Neben den 4 Pistenrettungsdiensten für die Rennen des SC Flaurling, bei denen auch gottseidank außer zwei kleinen Verletzungen nichts passierte, mussten sich unsere „Mander“ wieder einmal durch Übungen „fithalten“. Es wurden ein „Rodelunfall“ mit Opfer improvisiert, zwei „Erst-Helfer“-Abende mit Dr. Zimmermann im Rettungshaus Telfs durchgeführt, eine Funkübung, 3 Übungen mit verschiedenen Seil-Bergetechniken im Bereich der Talsperre und Gelände-Fahrübungen durchgeführt.

Einer unserer beiden Anwärter mußte sich so wie vorgeschrieben, der beinharten Anwärter-Überprüfung unterziehen. Markus Schnelzer überstand diese zwei harten Tage in Imst und Sölden sichtlich gut und darf sich nun mit Eifer an die zwei noch härteren Ausbildungskurse heranwagen. Wir gratulieren dem Markus zur bestandenen Anwärterüberprüfung und wünschen ihm für die weitere Ausbildung alles Gute!

### EHRUNG

Unserem Langzeit-Ortsstellenleiter Ernst Pickelmann, allen „Neu-Flaurlingern“ bekannt als der „Mullplatz-Wärter“ wurde im Rahmen der Landesversammlung des österr. Bergrettungsdienstes, Landesleitung Tirol, im März 2002 in Innsbruck die Ehrenmitgliedschaft des österr. Bergrettungsdienstes verliehen. Unser Ernst bekam diese höchste Auszeichnung, die die Bergrettung einem Mitglied überreichen kann, weil er 22 Jahre der Ortsstelle Flaurling als Ortsstellenleiter, 6 Jahre als Stellvertreter und bis heute als Gerätewart und mahrender Fahrzeugwart gedient hat und hoffentlich noch lange dienen wird. Dem Ernst wurde im Rahmen des „Weißwurst-Essens“ von seiten der Ortsstelle und der Gemeinde gratuliert und ein kleines Geschenk übergeben. Wir alle möchten dem Ernst auf diesem Wege noch einmal zur erhaltenen Auszeichnung alles Gute wünschen und uns bei ihm für alle geleisteten Hilfsdienste im Rahmen der Bergrettung und vor allem für die vielen unentgeltlichen Handgriffe und Stunden, die er so vielen im Dorf zukommen lässt, recht herzlichst bedanken!



*Ich darf nun allen FlaurlingerInnen, sowie allen Kindern unseres Dorfes eine erholsame, unfallfreie und angenehm warme und schöne Ferienzeit wünschen.*

*Engelbert Kaneider  
Ortsstellenleiter d. Bergrettung Flaurling*

## Internationales Morgan-Treffen des MSCC machte Station in Flaurling!

Am Samstag, den 1. 6. machte der MSCC Station auf dem Bogen-Parcour des JBV Flaurling.

Eine Kolonne von 38 teilweise klassischen, teilweise neuen Morgans und Begleitfahrzeugen, die vom Goldwing-Club Tirol gekommen sind, traf gegen 14:00 Uhr ein. An die 100 Personen verbrachten den Nachmittag auf dem Bogensportgelände des Jagdbogenvereines.

Etwa die Hälfte der Personen mussten einen verkleinerten Parcours mit 5 Scheiben plus einer Ehrenscheibe schießen, der Rest konnte sich seine eigene Münze

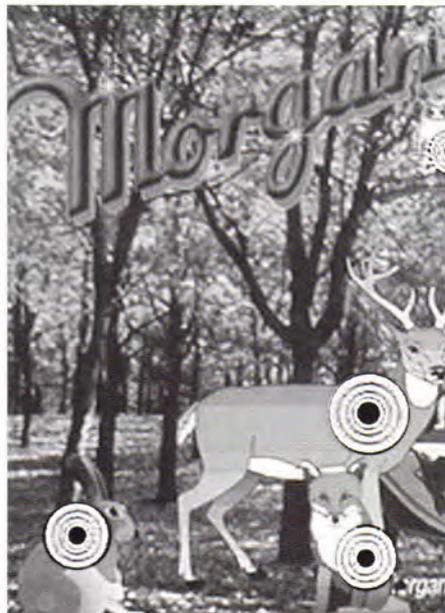
prägen. Das ganze zur Blasmusik eines jungen Innsbrucker Bläserquartetts.

Ausgegangen ist dieses Treffen auf Initiative von Erna Klewein, Wirtin des Gasthof Stadion in Innsbruck, die selbst begeisterte Morgan- und Goldwingfahrerin ist. Die Gäste, die sogar aus Luxemburg, England, usw kamen, waren von diesem Nachmittag in Flaurling sichtlich begeistert. Einerseits vom interessanten Bogengelände, der schönen Landschaft, dem schönen Wetter und dem Tiroler Bier und Speck, das zu diesem Event gereicht wurde. Gegen 17:30 Uhr machte sich die Ko-

lonne dann wieder auf Richtung Leutasch, wo die meisten der Teilnehmer untergebracht waren.

Bedanken möchte ich mich bei den Organisatoren des Treffens, dass sie bei so einem Event an uns Flaurlinger gedacht haben, unseren Vereinsmitgliedern, die den Parcours aufgebaut und betreut haben, den Fotografen und Kameraleuten, die alles festgehalten haben und vor allem bei unserer Gemeinde, dem Bürgermeister Roland Hellbert und dem Dorfchronisten Hans Eder, für das Ermöglichen und Dabeisein.

*Martin Auer*



**50 Jahre „Schulhaus“ - Die „neue Schule“** – Viele folgten der Einladung von Bürgermeister und Gemeinderat - ehemalige Lehrer und ehemalige Schüler - aber besonders freute sich der Initiator der „Schul-Feier“ Roland Hellbert über die beinahe vollständig erschienene Eröffnungsklasse der „Neuen Schule“ 1952.



**VERANSTALTUNGSKALENDER 2002/2003**

05. 07. 2002	Platzkonzert - Goldener Adler
07. 07. 2002	Kirchenpatrozinium
19. 07. 2002	Platzkonzert - Cafe Flaurlinger Stub'n
21. 07. 2002	Almmesse
30. 07. 2002	Flotte Sieben - Goldener Adler
09. 08. 2002	„Klassischer Abend“ f. Kirchenrenovierung
14. 08. 2002	Liederabend - Gasthof Goldener Adler
17. 08. 2002	30-Jahr-Feier - FC Flaurling/Polling
23. 08. 2002	Platzkonzert - Goldener Adler
01. 09. 2002	Frühschoppen - Goldener Adler
13. 09. 2002	Chor singt in der Risskirche
21. 09. 2002	Vergleichsschießen - Bogenschützen
22. 09. 2002	20 Jahre Pfarrer in Flaurling
06. 10. 2002	Ernte-Dank-Fest - Jungbauern
24.-26. 10. 2002	Dorfschießen - Schützen
10. 11. 2002	Kasermanellauf
24. 11. 2002	Cäciliasonntag
29. 11. 2002	Adventkranzverkauf - Gartenbauverein
03., 10., 17.12. 2002	Roratefeier in der Kirche
14. 12. 2002	Anklöpfeln durch Chor
18. 01. 2003	Sebastianball - Kameradschaftsbund
1. Jännerwoche	Racewoche - Schiclub
Semesterferien 2003	Kinderschikurs - Schiclub
12. 01. 2003	Schirennen
23. 02. 2003	Schirennen
16. 03. 2003	Schirennen
22. 03. 2003	Preisverteilung Schiclub
01. 03. 2003	Maskenball der Feuerwehr
16. 04. 2003	Passionssingen - Gartenbauverein
21. 04. 2003	Jahreshauptversammlung - Schützen
27. 04. 2003	Almbiathlon
30. 04. 2003	Maibaumwache Landjugend
01. 05. 2003	Maibaumkraxln Landjugend
04. 05. 2003	Florianfeier der Feuerwehr
08. + 09. 06. 2003	Pfingstturnier Fußballer und Pfingstball
05. + 06. 07. 2003	50-Jahr-Feier - Bergrettung
09. 08. 2003	Sommernachtsfest - Fit-Club



## Weil Gott nicht überall sein konnte, schuf er die Mutter

Dieses arabische Sprichwort diente als Motto für die traditionelle Muttertagsfeier der SPÖ-Flaurling, die heuer am 11. Mai im Kultursaal stattfand. In seiner Rede ging der hochkarätige Referent, der Nationalratsabgeordnete DDr. Erwin Niederwieser, (Foto unten) sowohl auf weltpolitische wie auf heimische und natürlich frauenspezifische Probleme ein. Anschließend konnte Brigitte Praxmarer die Schriftführerin der Landesfrauen Heidi

Reitstätter, die auch Mitglied im Landesparteivorstand ist, mit ihrer Tochter in unserer Runde begrüßen und nach einer kurzen Ansprache zum gemütlichen Teil des Nachmittags überleiten. Einige unserer Männer und Kinder servierten geschickt Saftln, Kaffee und (von den Frauen) selbst gebackene Kuchen sowie das eine oder andere Gläschen Wein. Die ersten Gäste gingen am späteren Nachmittag gut gelaunt nach Hause, die letzten erst am Abend, wobei alle ein kleines Geschenk, nämlich ein Handtuch mit liebevoll gehäkelter Spitze, erhielten. Auf diesem Weg möchten wir uns bei den vielen fleißigen Helferinnen bedanken, die zum Gelingen unserer Muttertagsfeier 2002 beigetragen haben!

*Für die SPÖ-Frauen  
Brigitte Praxmarer u. Wally Scheiring*



Nationalratsabgeordneter  
DDr. Erwin  
Niederwieser

## Vormerken!

• **ALMMESSE**  
**Sonntag, 21. 6. 2002**

Der Gemeinderat mit Bgm. Roland Hellbert wünscht allen Flaurlingern einen schönen Sommer sowie einen erholsamen Urlaub!

## Landjugend Flaurling

Hiermit möchten wir uns herzlich bei allen bedanken, die uns wieder so tatkräftig bei der Organisation und Durchführung des Maibaumfestes unterstützt, beziehungsweise es überhaupt ermöglicht haben. Weiters bedanken wir uns bei allen Dorfbewohnern für die aktive Teilnahme beim Maibaumfest. Außerdem gratulieren wir unserem starken Fußball-Team, das beim Pfingstturnier am 18. Mai 2002 in Flaurling gewonnen hat...



## Fit Club Flaurling SOMMER NEWS

**Lust auf bewussteres Leben, Ausgeglichenheit und Entspannung?**

Der Fit Club Flaurling und ein dipl. Lehrer machen euch mit den Grundlagen des „Qui Gong“ bekannt.

**Ab 10. Juli 2002 jeden Mittwoch um 7.30 Uhr im Gemeindezentrum-Garten.**

Zum Start des ersten „Qui-Gong“ wird zu einem Fit-Frühstück eingeladen!

Die Montagrunde (Frauen-Power) startet am Samstag, den **6. Juli 2002** einen Ausflug zur Inzinger-Alm! Treffpunkt: 8 Uhr bei der Raika am Montag, den **5. August und Montag den 19. August** können sich interessierte Sportler durch **Walken** in der Sommerpause fit halten! Treffpunkt: 19.30 Uhr vor der Volksschule.

Bei Regen verschieben sich die Termine jeweils um eine Woche!

Auf zahlreiches Mitmarschieren bzw. Walken freut sich unsere Trainerin **Monika Höpperger!**

Wir freuen uns schon jetzt, euch alle im Herbst bei unseren gewohnten Programmen wieder zu sehen!

*Fit durch den Sommer  
mit dem Fit Club Flaurling!*

## Saisonhöhepunkt einer jungen Fußballmannschaft des FC Flaurling-Polling



Auf Einladung des altbekannten Freundes des FC Flaurling-Polling Kurt Kaufmann, durfte heuer als Belohnung für eine lange und gut gespielte Saison die Mannschaft des FC Flaurling-Polling U-12, mit fünf Spielern der U-10 ver-

stärkt, am Zugerlandturnier in der Schweiz teilnehmen. Es ist dies das größte Nachwuchsturnier in der Schweiz, mit 134 Mannschaften, also 1.800 Kindern.

Am 18. Mai 2002 ging es um 13.30 Uhr mit der Busreise los. Über den Arlbergpass ging es Richtung Liechtenstein und von dort nach Rotkreuz in der Schweiz. Dort wurden wir von Kurt Kaufmann herzlichst empfangen und er begleitete uns alle zum Hotel.

Als Hotel diente uns ein Zivilschutzbunker des schweizerischen Militärs. Beim Anblick der 30 Stockbetten blieb vorerst einigen die Luft weg. Kurze Zeit später war aber alles in Ordnung und wir fuhren mit dem Bus zum Minigolfplatz. Dort wurde eine Runde Minigolf gespielt (Foto re. oben) und anschließend die größte Miniatureisenbahnanlage der Schweiz begutachtet. Beim abschließenden Abendessen wurde noch viel gelacht und gescherzt und dann ging es ab ins Hotel. Nach einer etwas kurzen Nacht für unsere Kinder und Betreuer ging es dann am nächsten Morgen zu den Fußballplätzen in Rotkreuz.

Von allen teilnehmenden Mannschaften konnte der F.C. Flaurling-Polling den 14. Platz erreichen. Obwohl für unsere Mannschaft die Regeln des SFV etwas neu waren, konnten die Jungs doch recht ordentlich zeigen was sie schon alles gelernt haben. Als Coaches fungierten Mittermair Josef und Matkovic Ivo. Beide Betreuer hatten alles fest im Griff und man war mit dem Abschneiden der Mannschaft recht zufrieden.

Nach der Preisverteilung um 18.00 Uhr wurde das Abendessen eingenommen

und zur Go-cart Bahn in Zug gefahren. Dort durften sich alle Kinder und Erwachsenen austoben. Müde und abgekämpft vom ganzen Tag kehrten wir wieder in unser Hotel zurück und versuchten zu schlafen, was einigen Kindern vor lauter Übermut nicht so recht gelingen wollte. Schlußendlich war dann aber um 1.00 Uhr auf gekonntes Zureden unserer Betreuer doch Betruhe.

Den letzten Tag starteten wir um 8.30 Uhr wieder mit dem Bus nach Hause, wo wir um ca. 13.00 Uhr in Flaurling ankamen.

Ein ganz besonderer Dank gilt dem Vorstand des F.C. Flaurling-Polling für das Zustandekommen dieses wunderschönen Ausfluges. Den Sponsoren, Hellbert Christian, Dosch Martin, Perstaller Heribert, Königsecker Franz und Reindl Georg gilt ebenso ein ganz großes Vergelt's Gott. Ganz besonders bedanken sich die Kinder und Betreuer bei unserem Freund Kaufmann Kurt, der sich alle 3 Tage für uns Zeit genommen hat und alles für uns organisiert hat.

*Ribis Toni*

### U 14 feiert größten Erfolg der Vereinsgeschichte Jedoch die Statistik beweist – ohne Schweiß kein Preis

#### Der Preis:

Unsere Schülermannschaft (U 14) konnte sich nach dem Gruppensieg in der Leistungsgruppe im Herbst auch in der Meister Play-off Gruppe West bestens behaupten. Als Zweiter in ihrer Gruppe sind sie unter den 4 besten Mannschaften Tirols. Weiters wurden 2 Spieler aus dem Spielerkader in die Tiroler Auswahl nominiert und ein Spieler sogar in das Bundesleistungszentrum aufgenommen.

#### Der Schweiß:

Erfolge müssen erarbeitet werden, sie kommen nicht von ungefähr. Der Stamm der Mannschaft spielt nun seit gut 7 Jahren gemeinsam Fußball. Im letzten Jahr absolvierten die Spieler 2 einwöchige Trainingslager, trainierten jede Woche 3 x mit einer Frequenz von durchschnittlich 95%. D. h. jeder Spieler steht mindestens jeden 3. Tag unter Aufsicht am Fußball-



platz. Das bedeutet einen enormen Zeitaufwand, viel Begeisterung und eine sehr gute Einstellung zum Sport und zur Gemeinschaft. Der gesamten U 14 Mannschaft gehört, für ihre, in den letzten Jahren geleisteten Erfolge und Arbeit ein Pauschallob. Sowohl Spieler, Eltern, Trainer als auch Funktionäre können wirklich stolz auf diese Mannschaft sein. Besonders für unsere nächsten Fußballgenerationen sollten diese Erfolge Vorbildwirkung haben.

Ich wünsche dem gesamten Nachwuchs des FC Flaurling-Polling noch viele wunderbare Stunden mit dem Gemeinschaftssport Fußball, dass alle Freude am Sport haben und sich dadurch sowohl körperlich als auch geistig weiterbilden mögen.

*Jugendleiter Josef Grill*

### Verabschiedung der BNZ-Spieler durch den Obmann und den Jugendleiter des FC Flaurling-Polling

Im Anschluss an das letzte Meisterschaftsspiel der U 14 wurden die zwei Jugendspieler Thomas Perstaller und Amer Durmic von ihren Mannschaftskollegen verabschiedet. Sie sind die ersten zwei Fußballer, welche der FC Flaurling-Polling in den Kader des Bundesleistungszentrum nominieren konnte. Welche Auswirkungen und Vorbildwirkung diese Einberufung für unseren Verein haben kann, sind jetzt noch nicht abzuschätzen. Diese Aktion zeigt nur auf, wie gut die Nachwuchsarbeit in unserem Verein von den einzelnen Trainern und Funktionären geleistet wird. – Wir wünschen den beiden (Profi)Fußballern für ihre weitere Zukunft recht viel Gesundheit und Erfolg.

*Die Jugendleitung · Der Vorstand*



# 32 Jugendliche empfangen das Sakrament der Firmung durch unseren Hst. H. Bischof Dr. Alois Kotbgasser

Am Freitag, den 3. Mai, beehrte uns Hst. H. Bischof Dr. Alois Kotbgasser durch sein Kommen zur Firmung. Eltern, Pfarrer und 6 Firmhelfer bemühten sich durch viele Wochen der Vorbereitung den Firmlingen die Bedeutung dieses Sakramentes für ihr gegliedertes, christliches Leben bewusst zu machen. Gelebter Glaube, durch die Kraft des Hl. Geistes für unser zeitliches und ewiges Glück ist Aufgabe und Ziel der Firmung. Die Flauringer Pfarrgemeinde und Gemeinde begrüßten unseren Bischof mit der Musikkapelle – zogen in die bereits überfüllte Kirche ein – und feierten den Festgottesdienst, umrahmt durch die Chorgemeinschaft Flauring.

Die lebendige Beteiligung der Bevölkerung am Gottesdienst gab Zeugnis für die Wertschätzung und gläubige Verbundenheit aller mit Christus, Bischof und der ganzen Kirche. Nach dem Ausklang und Festspiel der Musikkapelle am Kirchplatz wurde unser Bischof zum Mittagmahl im Gasthof „Goldener Adler“ begleitet. Herzlichen Dank Hst. H. Bischof, der Gemeinde und Pfarrgemeinde, allen freiwilligen Mitarbeitern und der betenden Gemeinde für das gelungene Fest, das bei einem Festmahl ausklang.

Cons. Anton Enthofer

32 Jugendliche  
empfangen  
das Sakrament  
der Firmung  
durch unseren  
Bischof

